

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 258.

Leipzig, Mittwoch den 8. November.

1871.

Ämtlicher Theil.

Postalisches.

Ich beeile mich, zwei mir soeben von dem Herrn General-Postdirector zugehende Zuschriften vom heutigen Tage hierunter zu veröffentlichen. Durch die also erfolgte Ausdehnung der Kreuzbandsendungen bis 1 Pfund und durch Bestimmung, daß solchen die Factur beigelegt werden darf, wird dem buchhändlerischen Verkehr eine weitere Förderung und Erleichterung zu Theil.

Berlin, den 6. November 1871.

Der Vorsteher des Börsenvereins.
Julius Springer.

Kaiserliches General-Postamt.

Euer Wohlgeboren benachrichtigt das General-Postamt ergebenst, daß nach erfolgter Beseitigung der Hindernisse, welche der Erweiterung der Gewichtsgrenze für die unter Band zu befördernden Drucksachen bisher entgegenstanden, nunmehr die Ausdehnung, zunächst bis 1 Pfund, erfolgt ist. Die, in Marken zu frankirende, Taxe für alle Sendungen über $\frac{1}{2}$ bis 1 Pfd. einschließlich beträgt ohne Unterschied der Entfernung und des Gewichts den einheitlichen Satz von 8 Sgr. oder 11 Kr. Es empfiehlt sich, zu den Streif- oder Kreuzbandsendungen, welche übrigens die Außenfläche ganz bedecken können, recht festes Papier oder Leinwandstreifen zu verwenden; auch kann außerdem eine Bindfaden-Umschnürung, wenn es nöthig erscheint, angewendet werden; dieselbe muß aber leicht zu lösen sein. Es ist gestattet, den Bücherpaketen die lediglich den Preis der Bücher betreffenden Rechnungen beizufügen. Weitere schriftliche Mittheilungen sind unzulässig.

Wegen Ausdehnung dieser Versendungsweise auf den Verkehr mit Süddeutschland, Oesterreich und Luxemburg ist das General-Postamt mit den beteiligten Postverwaltungen in Verbindung getreten.

Berlin, 6. November 1871.

Stephan.

An den Vorsteher des Buchhändler-Börsenvereins,
Herrn J. Springer Wohlgeboren hier.

Kaiserliches General-Postamt.

Verschiedene Buchhandlungen haben in einer dem Bücher-Absatz sehr förderlichen Weise Bücher-Bestellzettel in den Kreisen ihrer Kunden und den sonstigen für bestimmte literarische Erscheinungen sich interessirenden Kreisen vertheilt. Diese Bestellzettel enthalten auf der Vorderseite die Adresse der Buchhandlung, mitunter auch den Titel eines bestimmten Buchs bereits vorgegedruckt, und sind mit der Marke von 4 Pfennigen im voraus beklebt, so daß der Besteller nichts weiter zu thun hat, als seine Unterschrift auf die Rückseite zu setzen und den Zettel auf die Post zu schicken oder denselben in den nächsten Briefkasten zu legen, um auf diese bequemste und für ihn kostenfreie Art sich das Buch auf dem schnellsten Wege zu verschreiben.

Nun kommen aber, wie Euer Wohlgeboren bekannt ist, vom 1. Januar 1872 neue Postfreimarken zur Anwendung. Es wird sich daher empfehlen, bei Austheilung jener Bestellzettel den Bedarf diesmal nicht auf eine zu lange Zeit zu berechnen. Im Interesse der Sache wird das General-Postamt indeß die Postanstalten anweisen, vom 1. Januar bis zum

15. Februar 1872 die etwa noch nicht gebrauchten, mit 4 Pfennig-Marken beklebten Bestellzettel sowohl von dem Publicum, als von den betreffenden Buchhandlungen zurückzunehmen und dafür neue 4 Pfennig-Marken zu verabfolgen.

Berlin, 6. November 1871.

Stephan.

An den Vorsteher des Buchhändler-Börsenvereins,
Herrn J. Springer Wohlgeboren hier.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Arnoldische Buchh. in Leipzig.

11279. König, H., kleine Blüthen, kleine Blätter. 16 Aquarellen. Im Märchen-Rahmen v. E. Polko. 1. u. 2. Lfg. Fol. à * $4\frac{1}{2}$ #

G. Hallberger in Stuttgart.

11280. Auer, A. v., achtzig Stufen hoch. Roman. 4 Bde. 8. $3\frac{1}{2}$ #

11281. Dettlef, R., unlösliche Bande. Novelle. 2. Aufl. 8. $1\frac{1}{2}$ #

11282. Grosse, J., e. Revolutionär. Novelle. 2. Aufl. 8. $1\frac{1}{3}$ #

11283. Keller, F., zur Frage der deutschen Münzreform. gr. 8. $\frac{1}{4}$ #

Hauptmann's Buchh. in Bräun.

11284. Reitter, E., Uebersicht der Käfer-Fauna v. Mähren u. Schlesien. gr. 8. In Comm. * 18 N#

11285. Trampler, R., Vorgänge vor Ausbruch d. ersten schlesischen Krieges. Hoch. 4. In Comm. * $\frac{1}{3}$ #

11286. Verhandlungen der Forstwirthe v. Mähren u. Schlesien. Hrg. v. H. C. Beeber. 1871. 3. u. 4. Hft. gr. 8. In Comm. * 1 # 2 N#

A. Hirschwald in Berlin.

11287. Billroth, Th., chirurgische Briefe aus den Kriegs-Lazarethen in Weissenburg u. Mannheim. 1870. gr. 8. * $2\frac{1}{3}$ #

11288. Guttman, P., Lehrbuch der klinischen Untersuchungs-Methoden f. die Brust- u. Unterleibs-Organen m. Einschluss der Laryngoskopie. gr. 8. * $2\frac{1}{2}$ #

11289. Reinigung u. Entwässerung Berlins. 6. Hft. gr. 8. * $\frac{5}{6}$ #

11290. Roser, W., zur Kriegsverbandlehre. gr. 8. * 8 N#

Schlicke in Leipzig.

11291. Laing, S. H., „widerlegter Darwinismus“. gr. 8. $\frac{2}{3}$ #

Spamer in Leipzig.

11292. Handelskorrespondenz, die, in englischer, französischer u. deutscher Sprache. Hrg. v. H. P. Skelton, W. C. Wrangmore, P. Michelsen u. s. w. 4 Bdchn. 6. Aufl. gr. 8. à * $\frac{1}{2}$ #

11293. Hill, G., der alte Derfflinger u. sein Dragoner. 2 Theile. gr. 8. à * 1 #; in 1 Bd. geb. * $2\frac{1}{3}$ #

11294. Höfer, O., u. F. Otto, das große Jahr 1870. Neues vaterländisches Ehrenbuch. 2. (Schluß-) Abthl. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ #; cpl. geb. * $1\frac{1}{3}$ #; geb. * $1\frac{1}{2}$ #

11295. Otto, F., Aus dem Tabakskollegium u. der Pappzeit. gr. 8. * $1\frac{1}{3}$ #; geb. * 2 #

11296. Rothschild's, L., Taschenbuch f. Kaufleute. 16. Aufl. 2. Abdr. gr. 8. * $1\frac{1}{3}$ #; geb. * 2 #

Nichtamtlicher Theil.

Zur Reform des Buchhandels.

Von Edm. Gaillard.

Wenn ich, der in buchhändlerischen Kreisen fast nur als Kunsthändler gekannt ist, es wage, über die Lösung der wichtigsten Frage des Buchhandels, seine Reform, zu sprechen, so bin ich meinen Lesern die Erklärung schuldig, inwiefern ich mich hierzu berufen fühle. Ich hoffe, man wird den Umstand, daß ich mehrere Jahre lang dem Buchhandel ausschließlich angehörte und seitdem in den verschiedensten Beziehungen zu demselben stehe, gelten lassen und mir nicht den Vorwurf machen, daß ich mich um Dinge kümmerge, die mich nichts angehen oder denen ich zu fern stehe, um über sie urtheilen zu dürfen.

Die Nothwendigkeit einer Reform des Buchhandels ist so oft und so klar erwiesen, so allgemein anerkannt, daß ich es mir ersparen kann, dieselbe näher zu erläutern; möchte man nur in demselben Grade auch von der Nothwendigkeit durchdrungen sein, daß sich diese Reform auch schnell, gleich vollziehen muß, insofern sie mit jedem Tage später auch schwieriger zu erreichen ist.

Meiner Meinung nach ist das Commissionsgeschäft (ich gebrauche diesen kaufmännischen Ausdruck für Lieferungen à condition) das Uebel, an welchem der Buchhandel krankt, und jeder Arzt, der dasselbe nicht mit Stumpf und Stiel ausreißt und für einen Ersatz sorgt, wird an dem Kranken unnütz herumcuriren, ihn unnütz quälen und das Uebel immer größer werden sehen. Das Commissionsgeschäft, dieses zeitraubende und aufreibende Uebel, das mit seinen weit verschlungenen Fäden die Thätigkeit erschläft und unfruchtbar macht, langsam die Freudigkeit an einem schönen Beruf tödtet und uns in eine Pfennigfucherei drängt, die so manche buchhändlerische Kraft unter das Niveau des permanent Unbedeutenden herabsinken läßt, muß fallen. Jeder Buchhändler leidet mehr oder weniger unter der Einwirkung dieser krankhaften Einrichtung, man tröstet sich mit ihrer scheinbaren Unvermeidlichkeit und schleppt geduldig die Kette weiter. Diese eingebildete Unvermeidlichkeit ist unser Unglück, unser Erbfehler, von dem wir uns frei machen müssen und werden, sobald wir die Eventualitäten ins Auge fassen, die daraus entstehen können. Merzen wir das Commissionsgeschäft aus, so ist die nächste Frage die, wie wir den Kauf und Verkauf unserer Waare zu regeln haben, ohne daß Käufer und Verkäufer darunter leiden, der Sortimentler durch ein zu großes festes Lager, der Verleger durch zu geringen Absatz.

Hier empfehle ich folgendes Mittel, das ich in ähnlicher Weise bereits seit sieben Jahren im Kunsthandel, der durch die Natur seiner Artikel hierzu weit weniger geeignet ist wie der Buchhandel, anwende und das sich ganz entschieden bewährt hat.

Der Verleger verkaufe diejenigen Artikel seines Verlages, die er so wie so, also auch jetzt, nur fest oder baar gibt und die er in seinem Kataloge als solche zu bezeichnen hat, auf die frühere Weise, sichere aber seinen Abnehmern bei allen andern Artikeln, die er auch nur noch fest oder baar verkauft, das Recht zu, nicht Abgesetztes in bestimmter, vielleicht in Jahresfrist, gegen andere Artikel seines Verlages umtauschen zu dürfen. Bei Prachtwerken, gebundenen Büchern etc. mache man den Umtausch von dem guten Zustande des in Umtausch Remittirten abhängig. Um sich bei Werken, die neue Auflagen erleben, möglichst vor einem Zusammenfluß alter Auflagen zu schützen, führe man den Usus ein, daß man das Erscheinen dieser neuen Auflagen zeitig, 6—8 Wochen vorher, anzeige und daß das Umtauschrecht auf die laufende Auflage durch diese Anzeige auf eine kürzere Frist, vielleicht 4—6 Wochen nach der ersten Anzeige, reducirt wird. Ganz wird sich der Verleger vor alten Auflagen auch bei diesem Verfahren nicht schützen, jedenfalls aber mehr wie bei dem jetzigen, wo die Hälfte einer in Commission verschickten Auflage zu

einer Zeit zurückkommen kann, in der bereits die zweite oder dritte Auflage im Verkehr ist. Erste Hefte von Lieferungswerken gebe man gratis, wie jetzt vielfach üblich. Wer sich hierzu nicht entschließen kann, der berechne dieselben, nehme aber solche Hefte jeder Zeit als Zahlung an, denn ich glaube, daß größere Quantitäten erster Hefte weniger gern fest mit Umtauschberechtigung gekauft werden, gegen den Ankauf dieser herrscht zu viel Antipathie.

Zur Vorbeugung von Differenzen ist es zu empfehlen, daß der Verleger ein mit Umtauschrecht auf feste Rechnung versandtes Buch mit einem Tagesstempel versehen, dessen Datum mit dem der Factur correspondirt. Ferner mache man es sich zum Prinzip, ein Buch nur dann in Umtausch anzunehmen, wenn zugleich die Gegenbestellung erfolgt, daß ein Umtauschgeschäft stets zum sofortigen Austrag gelangt, auf keinen Fall aber eine Gegenendung gemacht wird, ehe nicht die Umtauschremittenden in Händen des Verlegers sind; sonst tritt leicht der Fall ein, wie auch bei mir in erster Zeit, daß die avisirten Umtauschremittenden erst nach Monaten eintreffen und in der Zwischenzeit hier und da als Commissionswaare behandelt werden. Ein weiterer nennenswerther Mißbrauch des Umtausches ist mir übrigens nicht vorgekommen; namentlich kann ich constatiren, daß ein übertriebener Gebrauch des Umtauschrechtes nur sporadisch auftrat. Durch Innehaltung genannten Prinzips wird auch die Ueberfichtlichkeit der Conten in keiner Weise leiden und man wird nicht in die Lage kommen, Annahmen von Umtauschremittenden wegen schlechter Beschaffenheit derselben verweigern zu müssen, für die man bereits die Gegenendung gemacht hat. Durch Einführung dieses Verfahrens werden Verleger und Sortimentler eine riesige Quantität Zeit ersparen. Für allerlei Pläne, Ideen und Unternehmungen, die durch Mangel an Zeit von Jahr zu Jahr verschoben, schließlich nie ausgeführt wurden, ist jetzt Zeit geschaffen, eine Buchführung à jour würde überall Platz greifen können, eine glatte Geschäftsführung wird uns unsere Thätigkeit und unsern Beruf theurer und werther machen, unsere jetzt klar liegenden Verhältnisse und Verbindlichkeiten werden unseren Blick klären, eine im Buchhandel oft sich bemerkbar machende Dispositionsunfähigkeit mehr und mehr beseitigen; kleinere Handlungen werdend urch Commissions-Disponenten- und Remittendenmüßigkeit nicht mehr verhindert sein, ihren Nebenartikeln größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, vielmehr diese mit mehr Erfolg als wie bisher in den meisten Fällen betreiben können. Unsere Literatur kann bei diesem veränderten buchhändlerischen Verkehr nur gewinnen, dem wirklich Guten eröffnen sich die größten Chancen. Der Sortimentler wird in Anbetracht seiner Lagerverhältnisse das Gute am meisten berücksichtigen und schließlich bei Regulirung seines Lagers für Bücher, deren Werth und Absatz ihm zweifelhaft erscheint, nur solche Werke eintauschen, von deren dauerndem Werth er überzeugt ist.

Als Besitzer eines festen Lagers ist dem Sortimentler noch die Gelegenheit gegeben, mehr auf dem Wege des Changegeschäftes zu arbeiten und durch richtige Speculationen den Tausch vielseitiger und die Einkaufspreise oft billiger zu gestalten. Die festen Lager der Sortimentler werden im Laufe der Zeit größer werden, aber bei geschickter Regulirung dieses Lagers wird es auch einen verhältnißmäßig höheren Werth repräsentiren, wie jetzt der Fall ist.

Dieser neue Geschäftsverkehr wird schließlich die Gründung von Handlungen zur Folge haben, tie sich mit dem Zwischenhandel beschäftigen. Kleinere Verleger, deren Verlag zu unbedeutend ist, um den Sortimentler zum festen Kaufen, selbst mit Umtauschrecht, zu veranlassen, werden eine Reihe anderer Verlage, namentlich solcher, die in den Händen von Sortimentlern sind, in ihren Wirkungskreis ziehen, mit diesen einen Zwischenhandel organisiren, dadurch ihre

Waare reichhaltiger gestalten und so den neuern Verhältnissen gewachsen sein; auch als Commissionsverleger (ich verstehe unter dieser Bezeichnung nur die buchhändlerischen Vertreter von Selbstverlegern) wären diese die richtigen Leute. Dem Urverleger, der seinen Verlag in die Hände von Zwischenhändlern legt, bleibt es unbenommen, selber durch die verschiedensten Manipulationen für den Absatz seiner Artikel zu sorgen und Nachfrage nach seinen Erzeugnissen zu schaffen. Daß die Zwischenhändler durch die Natur des neuen Verkehrs bald gedrängt werden, besondere Specialitäten vorzugsweise zu pflegen, wird nicht nur leicht begreiflich erscheinen, sondern auch schon vielfach aufgetauchten Wünschen entsprechen. Durch das Aufhören der Commissionsversendungen der Verleger werden auch die Ansichtsendungen der Sortimenten an Kunden beschränkt werden. Ich glaube für meine Person, daß durch diese Beschränkung mehr gekauft wird als wie bisher. Hauptkäufer, wie Bibliotheken zc., kaufen im großen Ganzen ebenso gut und gern auf Grund von Kritiken, Empfehlungen, Prospecten zc., wie auf Grund von Ansichtsendungen. Privatkäufer besichtigen Ansichtsendungen im Allgemeinen zu eingehend, um noch die bereits durchblätterten und halbgelesenen Bücher zu kaufen, und wie mancher Kunde bietet hierfür kein anderes Aequivalent, als daß er hin und wieder einen Kalender für sich, den Bazar für die Frau Gemahlin, einige Schulbücher für die Kinder kauft und oft nur durch Schilderungen seiner großen Bibliothek zu imponiren sucht und auch manchmal imponirt. Eine Beschränkung wird auch den Werth der Ansichtsendung erhöhen und manches Buch fest bestellt werden, das nicht zur Ansicht geliefert wurde. Die Deutschen lesen am meisten und kaufen am wenigsten; wie viel Schuld tragen hiervon die Ansichtsendungen!

Niemand wird meinen Reformvorschlägen neue Gesichtspunkte absprechen können und deshalb wird die Schaar meiner Widersacher nicht klein sein. Ich richte an diese die Bitte, sich, bevor sie mir widersprechen, folgende Fragen objectiv zu beantworten:

- a) Wieviel setzt ein Verleger von Neuigkeiten, die er à cond. versendet und die nicht zu der Classe von Büchern gehören, die einen rein kaufmännischen Vertrieb, also festen Verkauf ohne Umtauschrecht vertragen, überhaupt im Durchschnitt ab?
- b) Was ist von diesen Büchern schätzungsweise verkauft in Folge von Recensionen, Empfehlungen, Inseraten zc.?
- c) Was ist ferner auch schätzungsweise hiervon verkauft, weil diese Bücher bei so und so vielen Handlungen in der Auslage standen, bei so und so vielen in den Realen schlummernden, in den Ansichtspacketen so und so vieler wanderten und von so vielen Bücherfreunden, Käufern zc. durchgeblättert, durchgesehen und durchgelesen sind?
- d) Wieviel Exemplare wären aber verkauft, wenn man den Interessenten keine Gelegenheit gegeben, dieselben gratis zu studiren?
- e) Wieviel Exemplare wären verkauft, wenn die Käufer, statt sofort das Gewünschte zu erhalten, nicht einige Tage bis zur Besorgung gewartet hätten?
- f) Wenn ein Sortimenter aus einer Ansichtseladde eine statistische Uebersicht seiner Thätigkeit, seiner Erfolge zc. aufstellt und die oben erwähnte Classe von Büchern (die den rein kaufmännischen Vertrieb vertragen) unberücksichtigt läßt, wie verhalten sich der Werth des Verkauften, des Verlorenen, der dabei aufgewandten Zeit, der Unkosten zc. unter einander und zu der Menge des überhaupt Versendeten?
- g) Welche entsetzliche Arbeit, welche maßlose Zeit bedingt das ganze Commissionsgeschäft für den Verleger und Sortimenter und welchen gerechten oder ungerechten Lohn findet hierbei die Arbeit?
- h) Was ist der Umstand werth, daß durch die neue Verkehrs-

art das Geschäft vereinfacht wird, alle Verhältnisse geklärt, Disponentenunfug ganz und Remittendenmißere in der bisherigen Art beseitigt werden, die Jahresrechnung nicht mehr nothwendig, die Abrechnung nach Vereinbarung der Verleger und Sortimenten zu beliebigen Zeiten stattfinden kann?

- i) Wird der Werth von Buchhandlungen nicht schon dadurch bedeutend steigen, wenn die buchhändlerischen Verhältnisse übersichtlich, einfach und klar sind? Wird der Verkauf solcher Geschäfte nicht einen verhältnißmäßig bedeutend höheren Preis ergeben wie bisher, und wird der Verkauf nicht leichter zu bewerkstelligen sein?

- k) Was gilt es schließlich, wenn man durch diese Reform 10% Geld, 20% Zeit und 50% Verdruf und Aerger erspart?

Wie ich erwähnte, habe ich im Kunsthandel das Umtauschrecht bei festem Bezug bereits seit ca. sieben Jahren angewendet, und zwar in umfassenderer Weise, als wie ich für den Buchhandel für geboten halte. Jeder meiner Kunden hat das Recht, von mir bezogene Bilder, wenn solche gut erhalten sind, gegen andere meiner Artikel umzutauschen; dieses Recht geht soweit, daß ich eigenen Verlag in Umtausch zurücknehme und dagegen fremden Verlag liefere. Ich gebe zu, daß solche Bedingungen im Kunsthandel, wo ein kleiner Fleck, ein Riß oder Bruch den betreffenden Artikel völlig entwerthet, wo der Händler leichtbegreiflicher Weise an die Qualitäten größere Ansprüche macht, als das Publicum, nie allgemein werden können. Solche Umtauschbedingungen haben für Kunsthändler nur Werth, wenn sie für umzutauschende Waare tadellose Gegenlieferung von neuen Blättern empfangen, während der Lieferant, Verleger oder Grossist diese ungerecht erscheinenden, jedoch in Wirklichkeit gerechtfertigten Ansprüche nur dann erfüllen kann, wenn er für Retourwaare, die leider gewöhnlich zu gut ist, um die Annahme zu verweigern, und zu wenig gut, um sie anderen Händlern verkaufen zu können, ein ganz besonderes Absatzfeld hat, wo er solche zweifelhafte Waare anbringen kann und von wo er wegen der zu stellenden billigen Preise keinen ungünstigen Rückschlag auf seinen Hauptmarkt zu befürchten hat. Was für den Kunsthandel unmöglich oder schwer ist, kann für den Buchhandel sehr leicht sein. Ein Buch wird auf seinen Wanderungen weniger leiden, wie ein Bild; wird letzteres schon durch eine kleine Beschädigung entwerthet, so kann ersteres schon manches vertragen, der mitleidige Umschlag fängt alles auf, ein neuer macht alles wieder gut, es bleibt hoffähig und braucht nicht nach einem anderen Markte verbannt zu werden. Gebundene Bücher, die mit beschädigten Einbänden zurückkommen, nehme man an und verfare, wie ich es mit beschädigten Goldrahmen mache, deren Reparatur oder nothwendige neue Vergoldung ich in Abrechnung bringe. Ebenso berechne man den neuen Einband zc., und beide Theile, Verleger und Sortimenten, werden zufrieden sein.

Bei Prüfung meiner Vorschläge bitte ich nun noch besonders beachten zu wollen, daß ich nicht Theorien docire, die sich erst in der Praxis bewähren sollen, sondern daß mir praktische Erfahrungen zur Seite stehen, und diese praktischen Erfahrungen geben mir die Ueberzeugung, daß, wenn man meine Reformvorschläge annimmt, die Sortimenten die Umtauschbedingungen mit jedem Jahre weniger benutzen werden (wie auch mich die Praxis lehrte) und daß das feste Verkaufsgeschäft mit den Umtauschbedingungen nach Jahren nur als ein Uebergangsstadium zum einfachen festen Kauf und Verkauf, ohne jede andere Bedingung als die prompter und hoffentlich in kürzeren Terminen erfolgender Abrechnung, betrachtet werden wird.

Die Senefelder Jubel-Ausstellung in der Buchhändlerbörse.

Leipzig, 5. Nov. Heute am Vorabend des 100jährigen Gedenktages von Aloys Senefelder's Geburt wird eine seinem Andenken geweihte Kunst-Ausstellung in der deutschen Buchhändlerbörse eröffnet.

Der große Saal der Börse ist zu diesem Zwecke mit einer größern Reihe von Tafeln besetzt, auf denen sich die ausgestellten zahlreichen Lithographien in allen Manieren, von den schlichsten Schrift-Lithographien bis zu den kostbarsten Arbeiten der lithographischen Presse befinden. An den Wänden und Seiten der Tafel-Vorrichtungen sieht man Gemälde in kostbaren Rahmen, theure Bilder, welche ebenfalls der Kunst Senefelder's ihre Entstehung verdanken.

Leipzig, welches unter den artistisch-industriellen Städten Deutschlands auch in lithographischer Hinsicht einen sehr hervorragenden Platz einnimmt, hat Gelegenheit, in dieser Ausstellung die ganze mächtige Ausdehnung einer Kunst kennen zu lernen, welche Hunderten von Künstlern und Mitarbeitern in unserer Stadt reiche und lohnende Beschäftigung gibt. Hat man doch hier einige dreißig lithographische Anstalten, in denen beinahe ebenso viele Schnellpressen, eine enorme Zahl! in Thätigkeit sind. Die Zahl der hiesigen Pressen ist somit eine wohl viermal größere, als die in Berlin und Wien, Stuttgart und Frankfurt a. M. — In all den genannten auswärtigen Druckorten gibt es nur zwischen fünf bis acht Schnellpressen für Steindruck.

Lithographen zählt man hier vielleicht ein halbes Hundert, Steindrucker anderthalb Hundert bis 170.

Da die Ausstellung vorzugsweise dem Andenken des vor 37 Jahren verstorbenen Senefelder, eines epochemachenden Erfinders auf diesem Kunstgebiete, gilt, so möge zunächst hervorgehoben werden, daß man ihm die Erfindung der Steintinte, sodann die ersten lithographischen Pressen, namentlich aber sieben verschiedene, unter sich wieder sehr nuancirte Haupt-Druckarten, und zwar in erhabener, in vertiefter, in vermischter Manier, dann fünf besondere Druckarten: Druck mit Wasserfarben und Oelfarben zugleich, Druck auf chemischem und mechanischem Wege zugleich, Rattendruck und Farbendruck, beides durch Abstreichen, Delgemäledruck durch Uebertragen, chemischen Druck auf Metallplatten, Mosaikdruck, Vervielfältigung wirklicher Delgemälde, endlich auch ein Steinsurrogat zu verdanken hat.

Die Ausstellung hat nun den Zweck, womöglich alle diese verschiedenen Erfindungen Senefelder's durch zahlreiche Probendrucke der besten und ausgefeiltesten Art, zu denen die Officinen und Ateliers nicht bloß Leipzigs, sondern auch Münchens, Berlins und anderer Kunststädte beigetragen haben, „in concreto“ vor Augen zu führen. (Lpzg. Tagebl.)

Miscellen.

Aus Barmen, 1. Nov. berichtet die Elberfelder Zeitung: „Im hiesigen Verein für wissenschaftliche Vorlesungen hielt gestern Hr. Professor Fr. Bodenstedt einen Vortrag über »Mirza-Schaffy«. Die Veranlassung zu diesem interessanten Thema bot der dem Dichter erst während seiner Anwesenheit hierselbst lebhaft ausgesprochene Wunsch seiner Freunde und Verehrer, etwas Näheres über sein Verhältniß zu diesem persischen Dichter zu erfahren, dessen Existenz von mancher Seite vollständig abgeleugnet, von anderer Seite entschieden behauptet wird. Hr. Bodenstedt war mit einem ausgearbeiteten Vortrag über das »altenglische Theater« hierher gekommen, erklärte sich aber mit liebenswürdigstem Entgegenkommen bereit, den ausgesprochenen Wünschen zu folgen und eine vollständige Aufklärung über seine Beziehungen zu Mirza-Schaffy zu geben. Es war Wenigen unbekannt, daß Mirza-Schaffy und Fr. Bodenstedt eine und dieselbe Person seien, aber die Bestätigung dieses Factums aus des Letzteren eigenem Munde zu vernehmen, war höchst anziehend. Mirza-Schaffy, erzählte Bodenstedt, hat indessen gelebt und zwar in Tiflis zur Zeit seines Aufenthaltes daselbst. Er war sein Lehrer der persischen Sprache, ein Mann von sehr bescheidener Existenz, aber von einer so charakteristischen Lebensanschauung, daß

Bodenstedt ihm Freund wurde und ihn aufrichtig lieb gewann. Durch seinen Unterricht wurde er in die persische Dichtkunst eingeführt, wobei denn Mirza-Schaffy nie verfehlte, seine eigenen Ansichten, Gedanken und Meinungen dem aufmerksamen Schüler und Freund mitzutheilen. Der Unterricht wurde für Bodenstedt dadurch aufs höchste interessant, und es war ganz natürlich, daß der gemeinsame Gedankenaustausch inspirirend auf den mit Apollos Gabe ausgerüsteten Deutschen wirkte. Die Gedichte, welche derselbe während dieses Aufenthaltes in Persien dichtete, sind sehr zahlreich, und sie gewannen unter der Beschäftigung mit persischer Literatur die den persischen Gedichten eigenthümliche Form. Eigene Gedichte hat Mirza-Schaffy niemals verfaßt. Das, was Bodenstedt als »Gedichte des Mirza-Schaffy« veröffentlichte, sind seine eigenen Arbeiten, die aber dem Umgang mit dem Manne, dessen Namen sie tragen, vielfach ihre Entstehung verdanken. Somit können die gegenstandslosen Untersuchungen, welche selbst namhafte Gelehrte in Persien über das Leben und die Werke Mirza-Schaffy's angestellt haben, als abgeschlossen angesehen werden. — Es war lange nach Fr. Bodenstedt's Rückkehr nach Deutschland, daß er auf Veranlassung seines Verlegers eine kleine Sammlung noch ungedruckter Gedichte herausgab. Es befanden sich darunter viele, welche in Persien entstanden waren, und in denen sich Bodenstedt, nach der naiven Art der persischen Dichter, unter dem Pseudonym seines Lehrers selbstredend und selbstlobend einführte. So nannte er die kleine Sammlung, auch in Erinnerung an die mit seinem Lehrer verbrachten Stunden, »Lieder des Mirza-Schaffy«. Bei der Auswahl dieser Lieder verfuhr Hr. Bodenstedt, wie er erzählte, gar nicht so sehr streng. Ein Theil der geschriebenen Gedichte wurde rechts gelegt und unter dem Namen des Mirza-Schaffy gedruckt; ein anderer Theil kam auf die linke Seite und erschien unter dem Namen von Fr. Bodenstedt. Daß die erstere, kleine Sammlung einen so bedeutenden Erfolg haben sollte, daß sie in alle lebenden, lezthin sogar in die hebräische Sprache übersetzt worden ist und dem deutschen Publicum schon in der 33. Auflage vorliegt, war von dem Dichter nicht vorauszusehen. Gewiß hat aber, außer der Schönheit der kleinen Sammlung, auch die durch den fremden Namen in harmloser Absicht geschehene Mystification des Publicums dazu beigetragen, die allgemeine Aufmerksamkeit auf diese Gedichte zu lenken und ihre Einführung zu erleichtern.“

Strasburg, 24. Oct. Mittels Cabinettsordre vom 15. v. Mts. hat Se. Maj. den preussischen Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten zu ermächtigen geruht, den Bibliotheken seines Ressorts die unentgeltliche Verabsolung der bei ihnen entbehrlichen Doubletten behufs Verwendung für die in Strasburg neu zu errichtende Universitätsbibliothek zu gestatten. Demgemäß hat der Minister eine solche Erlaubniß den kgl. und Universitätsbibliotheken zu Breslau und Königsberg, sowie den Universitätsbibliotheken zu Göttingen, Bonn, Marburg und Greifswald und der Bibliothek der Landeschule Pforta in Folge ihrer diesfälligen Anträge ertheilt, und dabei die erforderlichen Verfügungen zur Vermeidung von Doppelsendungen erlassen. Se. k. und k. Maj. hat zugleich die Gnade gehabt, der Universitätsbibliothek in Strasburg ein gebundenes Exemplar des Lepsius'schen Werkes: »Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien« als Geschenk zu bewilligen. Indem Se. Maj. sich durch dieses äußerst kostbare Geschenk an die Spitze der zahlreichen Donatoren stellt, durch deren Freigebigkeit die neue Universitätsbibliothek begründet und bis zu der jetzt schon gewonnenen Bedeutung gebracht worden ist, wird durch den allerhöchsten Erlaß vom 15. v. Mts. der neuen Bibliothek aus den außerordentlich bedeutenden Doubletten der obengenannten preussischen Anstalten eine so große Vermehrung auf einmal gesichert, daß sich der volle Werth derselben heute kaum übersehen läßt. (Strasb. Ztg.)

Zum Mesagio. — Die Verleger wollen es abgeschafft haben, das ist erklärlich; die Sortimenten sollen laut Nr. 227 d. Bl. durch à conto-Zahlungen im Laufe des Jahres sich einen Nutzen sichern, welcher ihnen durch Wegfall des Mesagio mehr als letzteres einbringen könne; — dabei wieder erklärlich, daß der Verleger sein Geld früher erhalte! — Betrachten wir nun aber die Mehrzahl der mittleren und kleinen Sortimentengeschäfte, so wird sich zeigen, daß solche schwerlich im Stande sein würden, solche à conto-Zahlungen zu ihrem Nutzen zu leisten. Jede Woche bringt ihnen von den Commissionsplätzen Awise über eine Masse von Baar-Paketten, für welche die Commissionäre Deckung zu erhalten haben. Der Sortimenter muß seinen Abnehmer n borgen, Baar-Verkehr genießt er meist nur in größeren Städten, in mittleren und kleinen wenig. Hat er auch den besten Willen, solche à conto-Zahlungen zu leisten, so fressen ihm diese beständig wiederkehrenden Baarsendungen, besonders zur Zeit der neuen Quartale, alle disponiblen Mittel weg. Soll er nun, was ohnedem gar manchmal nöthig, sich Geld verschaffen, so bekommt er bekanntlich dies nicht umsonst, also ist der angebliche Nutzen illusorisch. Ein-sender dieses hat früher ganz ansehnliche Summen an einzelne Verleger im Laufe des Jahres à conto bezahlt, wenn ihm entsprechende Vergütung dafür zutheil wurde; er hat dieses Verfahren seit Jahren aufgeben müssen, weil die wöchentlich nöthigen Ergänzungen der Casse beim Commissionär zu viel in Anspruch nahmen. Schließlich muß der Sortimenter doch auch noch leben (manche Verleger behaupten zwar kaltblütig: Je n'en vois pas la nécessité! —), so kärglich dies oft sein mag. Seine Spesen für Miethe, Personal, Haushaltung &c. sind bei jetziger Geldentwerthung stark gestiegen, nicht selten aufs Doppelte früherer Zeit; diese Spesen treten wöchentlich, monatlich und vierteljährlich ganz imperatorisch auf und müssen befriedigt werden. Laßt ihr Herren, die alles in majorem pecunias gloriam umschaffen möchten, doch auch die Billigkeit etwas walten gegen Diejenigen, die nur zu viel Thätigkeit und oft nutzlose Arbeit aufwenden müssen, um einzelne Größen zu schaffen, die freilich dem großen Haufen imponiren, hinter den Coulissen aber nicht selten manch Unschönes an sich haben. C.

Curiosum, resp. offene Frage. — Auf eine vorige Ostermesse an Hrn. E. Doubberd in Danzig erlassene Aufforderung zur Rücksendung eines zur Disposition gestellten Artikels, indem derselbe in andern Verlag übergegangen sei, erhielten wir die lakonische Antwort: „Ist für mich kein Grund zur Remission!“, und auf eine daraufhin abgeschickte Notiz, daß wir nach Ende September nichts mehr zurücknehmen würden, die ebenso kurze Replik: „Dann bleiben die Exemplare hier und ich berechne Ihnen Lagermiethen!“ — Infolge dessen erlauben wir uns nun die offene Frage zu stellen: Wie hat sich ein Verleger vor Schaden zu bewahren, wenn er in Commission gelieferte Werke weder bezahlt noch zurück erhält und der Sortimenter ihm für das Geliehene noch obendrein Lagermiethen berechnen will?*)

Zürich, 24. October 1871.

Kraut & Bosphart.

Aus dem Reichs-Postwesen. — In einem Berliner Collegenkreise waren Zweifel darüber entstanden, ob nach der Fassung von §. 4. der Verordnung über Bücher-Bestellzettel auch Privat-Kunden ihren Namen und ihre Adresse unterschreiben dürften. Zur definitiven Entscheidung wendete sich einer derselben an das General-Postamt, worauf nachstehende Antwort d. d. 26. Oct. erfolgte. „Die sche Buchhandlung benachrichtigt das General-Postamt auf das am 25. d. Mts. hier eingegangene gefällige Schrei-

ben, daß es als zulässig zu erachten ist, Formulare zu Bücher-Bestellzetteln, welche auf der Vorderseite mit der Adresse einer Buch- oder Kunsthandlung bedruckt sind, zur Bestellung von Büchern &c. zu benutzen. Bestellzettel dieser Art werden ebenfalls gegen das ermäßigte Porto von ½ Sgr. befördert. Ferner bemerkt das General-Postamt, daß auf der Rückseite der Bücher-Bestellzettel Ort, Datum und Namen oder Firma des Absenders handschriftlich angegeben werden können. Stephan.“ — Eine andere Firma hatte darüber Bedenken, ob es nach dem Wortlaut der erwähnten Verordnung statthaft sei, die Bestellzettel auch zu Bestellungen auf Globen &c. zu verwenden, und erhielt auf eine bezügliche Anfrage bei dem General-Postamt den Bescheid, daß es keinem Anstand unterliege, die fraglichen Formulare auch zu Bestellungen auf Globen, Tellurien, Planetarien oder sonstige Unterrichtsmittel zu benutzen.

— Seit dem 1. d. Mts. sind die Postmandate auch für den inneren bayerischen Postverkehr, sowie für den Verkehr zwischen dem Norddeutschen Postgebiete und Elsaß-Lothringen einerseits und Bayern andererseits eingeführt.

— In der neulichen postalischen Mittheilung, die Einführung Deutscher Reichs-Postwerthzeichen betreffend (Börsenbl. Nr. 251), sind in der neunten Zeile noch Freimarken zu 5 Gr. nachzutragen.

Nach einem Jahre, reich an großen und unvergeßlichen Ereignissen, fand am 18. October die erste Hauptversammlung des Leipziger Buchhandlungs-Gehilfenvereins statt, welche der Vorsitzende, Herr Rech, mit dem Jahresbericht über das verflossene denkwürdige Jahr eröffnete. Hiernach bestand der Verein außer dem Vorstand, den Herren J. Rech (bei F. L. Herbig), Jul. Taubenheim (bei F. L. Herbig), A. Kessler und J. Forkert (bei D. Holbe) aus 3 Ehrenmitgliedern und 104 ordentlichen Mitgliedern. Soweit die Verhältnisse des vergangenen Jahres es gestatteten, war wiederum durch die unermüdete Thätigkeit, namentlich des Vorsitzenden, Sorge getragen, theils durch interessante wissenschaftliche Vorlesungen in dem vom Börsenvorstand bereitwilligst überlassenen Saale der Börse, theils durch Abhaltung von Kränzchen, Sommerpartien und einem allgemeinen Sommerfeste das Interesse für unser Vereinsleben rege zu erhalten und zu erneuter Betheiligung an demselben aufzumuntern.

— Die mit dem Verein verbundene Unterstützungscasse hatte auch im verflossenen Jahre vielfache Gelegenheit, ihre Aufgabe durch reichliche Spenden zu lösen und, ohne der Wittwen und Waisen von Collegen zu vergessen, auch nicht verfehlt, ein Scherlein für die Hinterlassenen der für das Vaterland Streitenden beizutragen. Nach erstattetem Jahresbericht wurde vom Vorsitzenden noch an die Mitglieder in dankender Weise erinnert, welche an dem Kampfe für die gerechte Sache Antheil genommen hatten. — Bei der Neuwahl des Vorstandes für's nächste Vereinsjahr wurden zum Vorsitzenden Herr J. Rech (bei F. L. Herbig), zum Secretär Herr K. Manstius (bei Breitkopf & Härtel), zum Cassirer Herr Jul. Taubenheim (bei F. L. Herbig) und zum Bibliothekar Herr J. Forkert (bei D. Holbe) gewählt. — Der Bericht des Bibliothekars ergab das erfreuliche Zeugniß, daß trotz des Krieges der Besuch und die Benutzung der Bibliothek in keiner Weise anderen Jahren nachgestanden hatte und die Zahl der Bände durch anerkannterthe Geschenke seitens der Herren Verleger die Höhe von über 3100 Expl. erreicht hat. — Die Aufnahme neuangemeldeter Collegen bewies von neuem, daß der Verein namentlich denen, die als Fremdlinge ihren Aufenthalt hier nehmen, einigen Ersatz für ihre Heimath bietet und das beste Mittel ist, durch schnelle nähere Bekanntschaft mit den Collegen, sowie durch die damit verbundene Vertrautheit mit den hiesigen buchhändlerischen Verhältnissen, einen nicht zu unterschätzenden Nutzen gewährt, den Mancher schon dankend anerkannt hat. Möge der Verein auch ferner durch eifriges Interesse seiner Mitglieder in erfreulicher Weise wachsen und gedeihen! M.

*) Vergl. auch die diesfälligen Miscellen im Börsenblatt Nr. 58, 64, 71 u. 77 v. l. J.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[34190.] Wir halten Auslieferungslager unseres
sämtlichen Verlags bei unserem Commissionär
Herrn F. Luchhardt in Leipzig.

Dr. Langmann & Co. in Berlin.

Kaufgesuche.

[34191.] Musikalien-Verleihinstitut, wenn
gut assortirt und billig, wird zu kaufen gesucht.
Offerten beliebe man unter B. # 20. an G.
Brauns in Leipzig zu richten.

Fertige Bücher u. s. w.

[34192.] Infolge des großen Theaterbrandes in
Darmstadt dürfte nach dem Ende vorigen Jahres
in meinem Verlage erschienenen Werken:

Ueber

Theaterbrände

und über die

für das neue Opernhaus in Wien
getroffenen

Sicherheits-Maßregeln.

Von

August Fölsch.

Mit 2 Tafeln.

(Separatabdruck a. d. Zeitschrift d. oest. In-
genieur- u. Architekten-Vereins.)

Preis 12 Rgr. ord.

eine bedeutende Nachfrage sein und bitte ich Sie
deshalb, dieses Werkchen auf Ihrem Lager nicht
fehlen zu lassen. Da die Auflage nicht mehr be-
deutend, so kann ich nur noch gegen baar
expediren und müssen à cond. Bestellungen un-
berücksichtigt bleiben.

Achtungsvoll

Wien, 30. October 1871.

R. v. Waldheim.

Zur Ergänzung des Lagers.

[34193.]

Luise, Königin von Preußen

von

Friedrich Adami.

Vierte stark vermehrte Auflage. 1868.

Miniaturformat. Mit dem Bildnisse der Königin
in Photographie; in eleg. Relief-Einband mit
Goldschnitt 2 Rgr. ord., 1 Rgr. 15 Sgr. no., 1 Rgr.
10 Sgr. baar.

Exemplare mit dem Bildniß der Königin auf
dem Deckel unter Glas: 2 Rgr. 15 Sgr. ord., 1 Rgr.
26¼ Sgr. no., 1 Rgr. 20 Sgr. baar.

Wir liefern gebundene Exemplare des Buches
nur für feste Rechnung.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Hartwig & Gohmann) in Berlin.

[34194.] Im Verlage von Gebethner & Wolff
in Warschau ist soeben erschienen:

Erste billige Volks-Ausgabe

von

Alex. hr. Fredro, Komedye.

Bd. 1. XVIII u. 282 Seit. mit dem Por-
trait des Verfassers.

Bd. 2. 274 Seit. in 8.

Das Werk erscheint complet in 5 Bän-
den. — Die nächsten kommen in je 14 Tagen
zur Versendung.

Preis: für 5 Bände brosch. 2 Rgr. m. 25%;
desgleichen gebunden in englische Lein-
wand und Golddruck 4 Rgr. mit
25% Rab.

Der äusserst billige Preis dieser Ausgabe
gestattet uns nicht, dieselbe anders als in
feste Rechnung, event. gegen baar zu liefern.

Warschau, 19. October 1871.

Gebethner & Wolff.

Zur Beachtung.

[34195.]

Als neu versandt wir soeben:

Gesta Romanorum. Herausgegeben von
H. Oesterley. Fascikel I. Lex.-8.

Geh. 2 Rgr. ord., 1½ Rgr. netto.

Die unter diesem Titel bekannte Samm-
lung von moralisirten Fabeln, Parabeln und
Erzählungen bildet eins der wichtigsten,
aber auch der dunkelsten Capitel in der
Geschichte der Weltliteratur. Die hier vor-
liegende Ausgabe, an die Vorarbeiten Adel-
bert von Keller's anknüpfend, liefert die
erste erschöpfende Bearbeitung der Gesta
Romanorum. Fascikel II. (Schluss) ist im
Druck und wird zu Anfang 1872 erscheinen.

Vorlaender, Anleitung zum Feldmessen
mit besonderer Rücksicht auf die An-
wendung des metrischen Maasses, nebst
einem Anhang über die Flächenbe-
stimmung mit Hülfe des Amslerschen
Polarplanimeters. gr. 8. Geh. 1 Rgr.
ord., 22½ Sgr. netto.

Der gegenwärtige Zeitpunkt, wo das me-
trische Maass obligatorisch wird, ist dem
Erscheinen dieses für weitere Kreise des
mathematischen Publicums bestimmten
Buches günstig, ebenso wird zu dessen
Empfehlung der bekannte Name des Herrn
Verfassers wesentlich beitragen.

Zur Fortsetzung versandt wir:

Zeitschrift für Kapital und Rente. Sie-
benter Band. Drittes Heft. Nebst Ver-
loosungsblatt 1871. No. 26 — 38 a.
gr. 8. Geh. 20 Sgr. ord., 15 Sgr. netto.

Alphabetisches General-Register zu den
ersten sechs Bänden, nebst Supple-
mentheften der Zeitschrift für
Kapital und Rente und zu dem
dieser Zeitschrift vorausgegangenen
Hauptwerke von A. Moser: Die Kapi-

talanlage in Werthpapieren der Staa-
ten, Kreditvereine und Aktiengesell-
schaften des In- und Auslandes. gr. 8.
Geh. 10 Sgr. ord., 7½ Sgr. netto.

Von der Zeitschrift für Kapital und Rente,
die wir nur an einzelne Handlungen à cond.
versandt, stellen wir auf Verlangen Exem-
plare zu thätiger Verwendung gern zur Ver-
fügung; ebenso von den Gesta Romanorum
und Vorlaender, wo grösserer Absatz zu er-
warten.

Handlungen, die ihren Michaelis-Verpflich-
tungen nicht nachgekommen sind, wurden
bei unserer Versendung übergangen.

Berlin, Ende October 1871.

Weidmannsche Buchhandlung.

Zu Weihnachtsgeschenken
für junge Pharmaceuten

[34196.] werden die in meinem Verlage er-
schienenen pharmaceutischen Lehrbücher:

Berg, Prof. Dr. O., pharmazeutische Bo-
tanik. 5. verb. Aufl. 1866. Geh. 2 Rgr.

Berg, Charakteristik der für die Arznei-
kunde und Technik wichtigsten Pflan-
zen-Gattungen in Illustrationen auf
hundert in Stein gravirten Tafeln nebst
erläuterndem Texte, oder Atlas zur
pharmazeutischen Botanik. 2. ver-
mehrte und sorgfältig revidirte Aufl.
1861. gr. 4. Geh. 8 Rgr.

Berg, pharmazeutische Waarenkunde.
4. Aufl., neu bearbeitet von Dr. A.
Garcke. 1869. 8. Geh. 4 Rgr.

Berg, anatomischer Atlas zur pharma-
zeutischen Waarenkunde in Illustration-
en auf fünfzig in Kreidemanier litho-
graphirten Tafeln mit erläuterndem
Texte. 1865, gr. 4. Geh. 7 Rgr. 10 Sgr.

Berg, die Chinarinden der pharmaco-
gnostischen Sammlung zu Berlin. Mit
10 Tafeln Abbild. 1865. gr. 4. Geh.
2 Rgr. 20 Sgr.

Flückiger, Dr. F. A., Lehrbuch der Phar-
macognosie des Pflanzenreiches. Na-
turgeschichte der wichtigeren Arznei-
stoffe vegetabilischen Ursprunges. 1867,
gr. 8. Geh. 4 Rgr.

stets gern benutzt. Ich bitte, dieselben auf
dem Lager zu halten und geeigneten Falls
zu empfehlen.

Berlin. R. Gaertner.

[34197.] Wir liefern und ersuchen demnach zu
verlangen:

Steffens, Henrich, Novellen. Gesamt-
Ausgabe. 16 Bändchen. 243 Bogen 8.
Geheftet. Complet für 4 Rgr. Ladenpreis
à cond. und fest mit 25% Rabatt, baar
mit 33½% und 7/6 Exemplare.

Breslau, 1. November 1871.

Josef May & Co.

Stenographisches.

[34198.]

Nachdem die stenogr. Schriften von Conn und Faulmann in den meisten Instituten Oesterreichs und des Auslandes eingeführt und auch zum Behufe des Selbstunterrichts und der Fortentwicklung als die besten Lehrmittel anerkannt sind, bitten wir nach folgendem Verzeichniß gegen baar verlangen zu wollen:

- Conn**, Prof. zc., Lehrbuch der deutschen Kammerstenographie. Nach dem System Gabelsberger's. Zweite, mit stenograph. Typen gedruckte, vollst. umgearb. und vermehrte Aufl. gr. 8. W. 1871. Eleg. br. 2 fl. 50 kr. = 1 fl 20 Ngr .
- Mit dem Bleistift. Beiträge zur Geschichte der Stenographie in Oesterreich. gr. 8. W. 1871. Eleg. br. 60 kr. = 12 Ngr .
- * — Lesebuch zum Lehrbuche der Kammerstenographie. gr. 8. W. Eleg. br. 1 fl. = 20 Ngr .
- * — Vorlegeblätter, stenographische, als Anleitung zum Gebrauche d. „Lesebuchs“. 16 Tafeln stenogr. Typendruck. gr. 8. In Umschlag 50 kr. = 10 Ngr .
- * — Memorandum über die Petition, betr. die Systemisirung v. Stenographen-Stellen im reichsräthl. Stenogr.-Bureau. (Separatabdr.) Hoch 4. 8 Seiten. 10 kr. = 2 Ngr .
- Faulmann**, Prof. zc. K., Gabelsberger's stenographisches Lehrgebäude, für Schulen bearbeitet. kl. 8. W. 1871. Br. 25 kr. = 5 Ngr .
- rastr. Schreibheft dazu. 26 Bl. 8. Geh. 15 kr. = 3 Ngr .
- * — stenographisches Fremdwörterbuch mit Angabe der stenogr. Schreibweisen und Kürzungen, Erklärung und Abstammung der Fremdwörter. 2 Theile. in 1 Bde. gr. 12. W. 1868. Br. (2 fl.) 1 fl. = 20 Ngr .
- * — Entwicklungsgeschichte des Gabelsberger'schen Systems der Stenographie. 8 Bogen Text mit 24 Tafeln. gr. 8. 1868. Br. 1 fl. 50 kr. = 1 fl .
- * — stenographische Classiker-Ausg. Deutsche Classiker mit stenogr. Schrift übertr. u. autogr. 3 Bde. (I. Wilh. Tell; Jungfrau v. Orleans; Rabale u. Liebe. II. Wallenstein. 3 Theile. III. Fiesco.) 1868—71. Eleg. br. à Bd. 1 fl. 50 kr. = 1 fl .
- * — der Kammerstenograph. Einzige, mit stenogr. Typen gedr. Zeitschrift f. stenogr. Praxis, herausg. v. R. Faulmann. 7. Jahrg. 1871. Vollst. in 12 Nrn. gr. 8. W. (Enth. nebst der „Schule d. Praxis“ ein Verzeichniß aller in Predigten, polit. u. gerichtl. Reden, im Handel, Eisenbahnsache, Kriegswesen, in der In-

dustrie u. Volkswirtschaft zc. vorkomm. Ausdrücke u. stenogr. Kürzungen, Reden in Kammerchrift mit nebensteh. Uebersetzung.) 2 fl. = 1 fl 10 Ngr .

Die mit * bezeichneten Artikel liefern wir mit 10%, alle übrigen mit vollen 25% Rabatt.

Wien, 25. October 1871.

Bermann & Altmann.

[34199.] In meinen Commissionsverlag ist übergegangen:

Der Bildungsverein.

Centralblatt

für

das freie Fortbildungswesen in Deutschland.

Organ der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung und der mit ihr in Verbindung stehenden Vereine.

Erscheint alle 32 Tage.

Preis vierteljährlich 7½ Sgr baar mit 25%.

Inserate finden Aufnahme gegen Berechnung von 3 Sgr pro 3 gesp. Petitzeile.

Ich gestatte mir den Herren Verlegern obige Zeitschrift als ein ganz vorzügliches Publicationsmittel zu empfehlen.

Einer der Hauptzwecke der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, mithin auch ihres Organs, des „Bildungsverein“, ist die Anregung zur Gründung von Bibliotheken. Es gehören der Gesellschaft u. a. 60 Corporationen an, die, wie z. B. der Berliner Handwerkerverein, ihre Mitglieder nach Tausenden zählen, Corporationen, die entweder schon Bibliotheken besitzen, oder im jetzigen Moment solche gründen.

Eine einzige dieser Corporationen, eine Volksbank in Westfalen, gründet z. B. jetzt mit bedeutenden Mitteln 14 Volks-Bibliotheken.

Inserate für die nächste Nummer, welche um Mitte November erscheinen wird, erbitte ich mit directer Post.

Berlin, 1. November 1871.

Leonhard Simon,
Wilhelmstraße 91.

Nur auf Verlangen!

[34200.]

Soeben erschien und liefern wir nur baar mit 25% Rab.;

Choix

des

Monnaies grecques

du Cabinet

de

F. Imhoof-Blumer.

kl. Fol. Cartonirt. Preis 5 fl .

Wilhelm Braumüller,

k. k. Hof- u. Universitäts-Buchhandlung
in Wien.

(Abdruck meines Circulars vom 20. October 1871.)

[34201.]

P. P.

Ich bitte Sie freundlichst, Ihr reges Interesse den unten bezeichneten weit verbreiteten Werken des berühmten deutschen Volksdichters „Karl Weise“ auch in diesem Jahre zuzuwenden und dieselben auf Ihrem Weihnachtslager,

da sie sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen,

nicht fehlen zu lassen. Sie werden bei einiger Verwendung leicht einen recht lohnenden Erfolg erzielen können.

Karl Weise, dessen Dichterruf sich schnell über ganz Deutschland verbreitet hat, gibt im modernen Gewande neue ergreifende Volkslieder, ohne aus den alten zu schöpfen. Jeder Gebildete wird sich an seinen Gedichten erfreuen, welche sich durch Schönheit, Klarheit und Tiefe des Gedankens, wie durch die Reinheit der Sprache auszeichnen. *Weise's Familienleben* ist ein Schatz, der mit jedem Jahre eine grössere Verbreitung findet.

Karl Weise,

Familienleben in Dichtungen.

Preis und Bezugsbedingungen:

Volks-Ausgabe.

Eleg. gebunden ord. 15 Sgr , netto 11¼ Sgr ,
baar 10 Sgr .

Eleg. cartonirt ord. 12 Sgr , netto 9 Sgr ,
baar 8 Sgr .

Miniatur-Ausgabe.

Eleg. gebunden ord. 1 fl 15 Sgr , netto
1 fl , baar 27 Sgr .

Karl Weise,

Lorbeer und Rose.

Vaterländische Gedichte.

Eleg. gebunden ord. 15 Sgr , netto
11¼ Sgr , baar 10 Sgr .

Eleg. cartonirt ord. 12½ Sgr , netto
9½ Sgr , baar 8½ Sgr .

Eleg. broschirt ord. 10 Sgr , netto
7½ Sgr , baar 6½ Sgr .

Hochachtungsvoll

Berlin.

Albert Goldschmidt.

[34202.] Soeben erschien complet:

Riemann's

militärische Beschreibung

des

Feldzugs 1870—71.

2 Theile. Mit 22 Karten und Plänen.

Geb. 1 fl 20 Ngr ord. — 1 fl 3½ Ngr netto.

Geb. 2 fl ord. — 1 fl 15 Ngr netto.

Hilburgshausen. **Bibliograph. Institut.**

[43203.] In meinem Verlage erschien:

Evangelischer Gymnasial- Katechismus

von
Pro-Rector Dr. Krahnert.
10 Sg.

Lövinsohn,

Lehrbuch der Englischen Sprache,
für Handels und Navigations-
Schulen.

Geh. 22½ Sg.

Stettin, 1. November 1871.

Léon Saunier.

[34204.] Von der kürzlich in meinem Verlage
erschienenen Novelle:

Thorismund

oder
durch Krieg zum Sieg.

Ein Lebensbild

aus
dem neunzehnten Jahrhundert

von
Herm. von Schmettau,

Hauptmann a. D.

Preis 1 r ord. mit 25 %, baar mit 33½ %
und 7/6.

habe ich, um dieselbe für den Weihnachtstisch ge-
eigneter zu machen, eine Partie mit elegan-
ten Einbänden anfertigen lassen. Ich berechne
denselben zu 7½ Sg netto, und gebe auf Wunsch
gebundene Exemplare in einfacher Anzahl à cond.

Die „Neue preuß. Zeitung“ sagt in Nr. 248
über dies interessante Buch u. a.:

Ref. hält es deshalb auch für einen glück-
lichen Griff ins volle Leben, den der Verfasser
obiger Erzählung gethan, wenn er uns das
Lebensbild des Thorismund gezeichnet hat.
Man lasse sich nur nicht durch diesen Namen,
der an alles eher erinnert, als an einen preu-
ßischen Edelmann, abschrecken; die Schilderun-
gen der Kindheit auf einem lausitzer Gutshofe,
des Garnisonlebens, des Feldzuges wider die
Einschleppung der Cholera u. A. mehr sind
frisch gehalten, wahre — gewiß zum Theil selbst
erlebte Ereignisse liegen ihnen zu Grunde.
Aber auch, wo der Gesichtskreis sich erweitert
und die wechselnden Bilder eines Lebens im
Orient vor unsere Augen geführt werden, zieht
nicht bloß die geschickte Darstellung und der
an und für sich interessante Stoff an, sondern
der tiefe sittliche Ernst. Man sieht mit am
Wesentlichen des Lebens des Helden, sieht die
Fäden sich verschlingen, verwirren, wieder ord-
nen, bis zuletzt der göttliche Plan des fertigen
Gewebes klar daliegt. Mehr noch, als durch
die ausgesprochenen Gedanken, ist dabei uns
das Buch durch die in der Tiefe verborgenen,
durchschimmernden werth geworden. Es sei
daher auf das wärmste empfohlen; zum Vor-
lesen auch in Familienkreisen ist es wohl ge-
eignet; ohne Dank für den Verfasser wird es
Niemand lesen.

Stettin, 1. Novbr. 1871.

Otto Brandner.

[34205.] Soeben ist erschienen:

H. F. Kameke,

Verfasser des Schnellrechners, der gewerb-
lichen Tabellen etc.

Deutschlands

bisherige

M a ß e u n d G e w i c h t e

umgewandelt

in die neuen metrischen

M a ß e u n d G e w i c h t e.

Zum Gebrauche für Ingenieure, Archi-
tekten, Forstbeamte, Feldmesser, Deko-
nomen, Holz-, Getreide- und Wein-
händler u. s. w. u. s. w.

sämmtlicher Länder und Staaten

des

Deutschen Kaiserreiches.

Geheftet 12 Sg — à cond. 25 % — fest
33½ — gegen baar 40 %.

Wir bitten um baldigste Bestellung.

Nicolaische Verlagsbuchhandlung
in Berlin.

Nur auf Verlangen!

[34206.]

Soeben erschien in meinem Verlage:

Unter den Nebeln.

Lieder und erzählende Gedichte

von

Alexander Kaufmann.

XII, 261 Seiten. Miniatur-Format.

I n h a l t :

I. Lieder. — Jugendleben am Rhein. (1840
—1850.) Lieder aus ernster Zeit.

II. Erzählendes sammt einem Weinbüchlein.

Eleg. geh. Preis 1 r ord., 22½ Sg
netto; gebunden 1 r 15 Sg ord., 1 r 3¼ Sg
netto.

Meine rheinischen Herren Collegen mache
ich noch ganz besonders auf diese Erscheinung auf-
merksam. — Geheftete Exemplare stehen in größ-
erer Anzahl à cond. zu Diensten; dagegen kann
ich die gebundene Ausgabe nur fest liefern.

Berlin, Anfang November 1871.

Franz Lipperheide.

Nur auf Verlangen!

[34207.]

In unserem Commissionäverlage ist soeben
erschienen:

Der neue Columbus.

Lustspiel in zwei Aufzügen

von

Dr. Adolf Calmbert.

(Den Bühnen gegenüber Manuscript.)

Preis 12 Ngr ord.

Handlungen, welche sich hiervon Absatz ver-
sprechen, bitten gef. zu verlangen.

Zürich, October 1871.

Drell, Fühl & Co.

[34208.] Soeben erschien und wurde an dieje-
nigen Handlungen, die verlangten, pro novitate
versandt:

Die
großen Kappadocier
Basilius, Gregor von Nazianz und
Gregor von Nyssa
als Eregeten.

Ein Beitrag zur Geschichte der Bibel-
exegese

von

Lic. Hugo Weiß,

Privat-Dozent am Lyceum Hosianum in Braunsberg.
gr. 8. 7 Bogen elegant brosch. 18 Sg ord.,
13½ Sg netto.

Diese Schrift vervollständigt das noch un-
fertig vor uns liegende Bild der eregetischen Be-
strebungen und Leistungen im christlichen Alter-
thum und werden die hieraus gewonnenen Re-
sultate vielen Eregeten zur praktischen Verwer-
thung unentbehrlich, allen Freunden der biblischen
Wissenschaften aber zur Orientirung sehr will-
kommen sein.

Unverlangt versende ich nichts und wollen
diejenigen Handlungen, die noch nicht wählten,
ihren Bedarf laut Raumburg's Wahlzettel ver-
langen.

Braunsberg, den 8. November 1871.

A. Martens,

(Peter's Buch- u. Musikalienhdlg.)

[34209.] Soeben erschien und wurde an alle
Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Vorlegeblätter

für das

Schriftzeichnen.

Geometrische Constructionen
Römischer und Gothischer Schriften

für

angehende Architekten, Lithographen,
Schildmaler u. A.

sowie für den

Unterricht in Real-, Baugewerke-
und Fortbildungsschulen

bearbeitet

von

C. E. D. Feher,

Præceptor an der kgl. Baugewerkschule in Stuttgart.

Hest 1. u. 2. à 10 Tafeln in quer 4. à Hest
18 Ngr oder 1 fl.

Textheft für alle Heste à 4 Ngr oder 12 fr.
m. 25 % Rabatt.

Diese Vorlegeblätter werden vollständig in
5 Hesten (à 10 Tafeln) erscheinen und eine syste-
matisch durchgeführte Schule für das geometrische
Schriftzeichnen bilden. Da das Werk somit eine
wesentliche Lücke in dem Lehrmaterial unsrer tech-
nischen Lehr-Anstalten ausfüllt, werden Sie in
jeder Stadt bei Real-, Baugewerke- u. Fortbil-
dungsschulen sichere Abnehmer finden. Hand-
lungen, welche selbst wählen, bitte ich gef. ver-
langen zu wollen.

Stuttgart, 4. November 1871.

Wilh. Nischke, Verlag.

Bodenstedt's Shakespeare vollständig!

[34210.]

Leipzig, 1. November 1871.

Die in meinem Verlage erscheinende Uebersetzung von *Shakespeare's Dramatischen Werken* ist nunmehr zum Abschluss gelangt, indem die drei letzten Bändchen, das 36—38., binnen kurzem versandt werden. Sie liegt dann unter folgendem Titel *vollständig* vor:

William Shakespeare's Dramatische Werke.

Uebersetzt

von

Friedrich Bodenstedt, Nicolaus Delius, Otto Gildemeister, Georg Herwegh, Paul Heyse, Hermann Kurz, Adolf Wilbrandt.

Nach

der Textrevision und unter Mitwirkung von Nicolaus Delius.

Mit Einleitungen und Anmerkungen.

Herausgegeben

von

Friedrich Bodenstedt.

Die Ausgabe in 38 Bändchen, deren jedes ein Drama mit Einleitung und Anmerkungen, das letzte aber Shakespeare's Biographie von Bodenstedt enthält, bleibt sowohl geheftet wie cartonnirt zu den jetzigen Preisen fortbestehen. Ganz wie bisher erhalten Sie das Bändchen geheftet mit 40% Rabatt zu 3 N \mathcal{L} netto, cartonnirt mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt zu 5 N \mathcal{L} netto, von beiden auf 50 Exemplare der ganzen Reihe oder eines einzelnen Bändchens 5 Freie Exemplare. Das erste Bändchen liefere ich zu erneuerter Verwendung für die Ausgabe à cond.

Auf dem Umschlag des Schlussbändchens werden den Abnehmern *Einbanddecken* (für 9 Bände nebst ebenso vielen Bandtiteln, Schmutztiteln und Inhaltsverzeichnissen) zum Preise von zusammen 1 \mathcal{R} 24 N \mathcal{L} angeboten. Ich berechne Ihnen dieselben mit 1 \mathcal{R} 15 N \mathcal{L} baar und ersuche Sie, Ihre Abnehmer zum Bezuge aufzufordern.

Unterdessen sind alle Anstalten getroffen, dass gleichzeitig mit Vollendung dieser Ausgabe in 38 Bändchen eine

neue Ausgabe in 9 Bänden,

geheftet und gebunden,

veröffentlicht und *complet* zur Verfügung gestellt werden kann; sie kostet

geheftet (in 9 Bänden) 6 \mathcal{R} 10 N \mathcal{L} mit 40% Rabatt: 3 \mathcal{R} 24 N \mathcal{L} netto;

gebunden (in 9 Bänden) 9 \mathcal{R} mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt: 6 \mathcal{R} netto.

Für diese neue Ausgabe erlaube ich mir hiermit Ihre besondere Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen und dieselbe zu thätiger Verwendung angelegentlichst zu empfehlen.

Der erste Band steht behufs Ansichtversendung in mässiger Anzahl *geheftet* à cond. zu Diensten; er wird mit 21 N \mathcal{L} ord., 13 N \mathcal{L} netto berechnet. Band 2—9. belieben Sie in

Wachtunddreissigster Jahrgang.

fester Rechnung zu verlangen. Nur in Ausnahmefällen und an besonders thätige Handlungen kann ich ein *complet* geheftetes Exemplar à cond. geben. *Gebundene* Exemplare werden ohne Ausnahme nur *complet* und in fester Rechnung, resp. gegen baar expedirt.

Ein neuer *Prospect* über beide Ausgaben steht auf Verlangen in benöthigter Anzahl zur Verfügung.

Bodenstedt's im Verein mit den bewährtesten Kräften der deutschen Uebersetzungsliteratur unternommene Nachbildung der Shakespeare'schen Dramen begegnete gleich im Anfange der wohlwollenden Theilnahme des Publicums; jetzt nach der Vollendung werden ihre Vorzüge noch allgemeiner gewürdigt werden. Denn abgesehen von den sehr wesentlichen Fortschritten der Uebersetzungskunst, die darin überall zu Tage treten, verleihen ihr auch besonders die begleitenden *Einleitungen* und *Erklärungen* sowie des Herausgebers dem letzten Bande beigefügter *Essay über Shakespeare's Leben und Schaffen* einen gewiss von jedem Leser hochgeschätzten eigenthümlichen Werth. Meinerseits war ich bemüht, durch *gefällige Ausstattung* und *wohlfeilen Preis* die Gunst der Bücherkäufer, und durch *lohnende Bezugsbedingungen* das nachhaltige Interesse des Sortimentsbuchhandels dafür zu gewinnen. Ich darf deshalb hoffen, dass Sie Ihr Lager stets mit *complet* Exemplaren, geheftet und gebunden, für Empfehlung oder Nachfrage versehen halten werden.

Ihre Bestellungen bitte ich mir möglichst bald zukommen zu lassen.

F. A. Brockhaus.

[34211.] Soeben erschienen:

M. de Bismarck et Napoléon III, à propos des provinces Belges et Rhénanes, par Théodore Juste. 8. 10 N \mathcal{L} . 25% fest, 33 $\frac{1}{3}$ % baar.

Notes historiques et biographiques d'après des documents inédits, par Théodore Juste. 8. 1 \mathcal{R} 10 S \mathcal{L} . 25% fest, 33 $\frac{1}{3}$ % baar.

Sommaire:

Les radicaux anglais et M. de Potter. De l'intervention du gouvernement britannique dans l'élection du Roi. Siège de la citadelle d'Anvers. M. Olozaga et M. Nothomb. M. Thiers et Lord Palmerston. Sir Henri Bulwer. La Hollande et la Belgique en 1848. L'Expédition du Mexique, etc.

Journal d'un officier de l'armée du Rhin, par Ch. Fay, Lt.-Colonel d'Etat-Major, avec une carte des opérations (dressée au Dépôt de la guerre de France et lithographiée par Lemercier à Paris). 4. Ed., revue et augmentée, in-8. 1 \mathcal{R} 20 N \mathcal{L} . 25% fest, 33 $\frac{1}{3}$ % baar.

Des chemins de fer en temps de guerre, par A. de Formanoir, Capitaine d'Etat-Major, avec gravures. 2. Ed., revue et augmentée. 15 N \mathcal{L} . 25% fest, 33 $\frac{1}{3}$ % baar.

Essais sur l'emploi de divers alliages et spécialement du bronze phosphoreux pour la coulée des bouches à feu, par

G. Montefiore-Levi, Ingénieur-civil, et C. Kunzel, Docteur en sciences. gr. in-8. avec 43 planches. 8 fr. = 2 \mathcal{R} netto baar.

L'Administration provinciale et communale en France et en Europe, 1785—1870, par A. Hesse, Membre du Conseil général de la Somme. 1 Vol. in-8. de 800 pages. 7 fr. 50 c. = 1 \mathcal{R} 26 $\frac{1}{4}$ N \mathcal{L} netto baar.

Musée de Ravestein. Catalogue descriptif par E. De Meester de Ravestein, ancien ambassadeur en Italie. Tome I. sur papier de Hollande. VIII et 572 pages gr. in-4. av. grav. 20 fr. = 5 \mathcal{R} baar.

Albert Durer, 1471 + 1528. Passion de Jésus-Christ — Suite de 16 estampes, reproduction par la phototypie. Procédé Woodbury. 16 Planches. 4. 8 fr. = 2 \mathcal{R} baar.

Recueil de panneaux d'ornements, par différents graveurs du XVI. siècle. Lucas de Leyde, Barth. et Hans Sebald Beham, Jac. Bink, Georg Pencz, Henr. Aldegrever etc. etc. 54 Planches 4. en phototypie. 25 fr. = 6 \mathcal{R} 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} baar.

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhandlung.

[34212.]

Meyer's

Hand-Lexikon in einem Band.

Lieferungsausgabe in 30 Lfgn. à 3 N \mathcal{L} mit 33 $\frac{1}{3}$ %, Partiebezüge mit 40 bis 50% Rabatt und Gratisheften. — Erschienen ist Lfg. 1—20.

Bandausgabe in 2 Theilen à 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 11 pro 10. — Erschienen ist der 1. Theil (A—H).

Das Werk wird Anfang nächsten Jahres *complet*.

Hildburghausen, November 1871.

Das Bibliographische Institut.

[34213.] Soeben erschien:

Elbinger Antiquitäten.

Ein Beitrag

des

städtischen Lebens im Mittelalter

von

Dr. M. Toeppen.

Heft II. Brosch. Preis 12 S \mathcal{L} .

und wurde an die festen Abnehmer des ersten Heftes versandt. Heft I. à 15 S \mathcal{L} ord., 11 $\frac{1}{4}$ S \mathcal{L} netto (baar à 10 S \mathcal{L}) steht, sofern Aussicht auf Absatz vorhanden ist, in einzelnen Exemplaren à cond. zu Diensten.

Danzig, 3. November 1871.

Theodor Bertling.

516

[34214.] Auf dem internationalen Geographischen Congress zu Antwerpen, 14—22. August 1871, wurde von der Jury, die sich aus Gelehrten aller Länder zusammensetzte, unserm „Grossen Hand-Atlas“ der Preis zuerkannt.

Grosser
H a n d - A t l a s
des
Himmels und der Erde.

72 Blatt in Kupferstich, Farbendruck und Colorit

bearbeitet

von

H. Kiepert,
C. F. Weiland, A. und C. Gräf, C. Bruhns,
O. Delitsch.

Redaction: **A r n d.**

43. Auflage 1872.

Preis gebunden in Halbjuchten 25 fl.
ord., 18 $\frac{3}{4}$ fl. n., 17 $\frac{3}{8}$ fl. baar,
7/6 = 115 fl.

Bezüglich der Ausgabe in Lieferungen und einer Anzahl ramponirter Exemplare zu herabgesetztem Preis verweisen wir auf unser Circular und den Wahlzettel.

Weimar.

Geographisches Institut.

[34215.] Soeben wurde versandt an alle Handlungen, die bestellten:

Hittenkofer, Architekt, Holz-Architektur-Ornamente. 25 Tafeln in 3 Heften à 1 $\frac{1}{2}$ fl. = 2 fl. 66 kr. oe. W. Complet 4 fl. = 8 fl. oe. W.

Holz, F. W., Baumeister und Lehrer der Baukunst, Ziegelstein - Architektur. Auswahl praktischer Beispiele. II. Sammlg. 20 Tafeln. Geb. 4 fl. = 8 fl. oe. W.

Northoff, Architekt, Vorbilder für das Kunst-Gewerbe. Heft 1: Möbel. 6 Blatt. $\frac{3}{4}$ fl. = 1 fl. 50 kr. oe. W.

Wird fortgesetzt, Lief. 2. unter der Presse.

In wenigen Tagen wird versandbereit:

Wilke, Zimmermeister, Bauholz-Preis-Tabellen. Zum Gebrauche für Architekten, Bau-Unternehmer, Verfertiger von Bau-Kosten-Anschlägen, Zimmerleute, sowie für alle diejenigen, welche Bau-Hölzer nach ihrem Werthe zu berechnen haben, kaufen, verkaufen etc., nebst einem Anhang, handelnd von der Ver- und Ausgleichung des Preuss. (Rhein.) und Sächs. (Leipz.) Maasses mit dem Meter-Maasse von $\frac{1}{4}$ Zoll an bis mit 2700 Fuss. 7 $\frac{1}{4}$ Bogen. Br. 27 $\frac{1}{2}$ Ngf. = 1 fl. 90 kr. oe. W.; cart. 1 fl. = 2 fl. oe. W.

Anfang des Jahres 1871 erschien und empfehle zur Lager-Completirung:

Berger, G., Lehre der Perspektive in kurzer, leichtfasslicher Darstellung. Auf

die einfachste Methode zurückgeführt für Architekten, Bauhandwerker, Maler und Dilettanten. Mit 4 Tafeln. 4. Auflage. kl. 4. Br. 22 $\frac{1}{2}$ Ngf. = 1 fl. 50 kr. oe. W.

Hittenkofer, Architekt, Formen-Elemente aus der gesammten Ornamentik für Architekten, Baugewerksmeister, Kunst- und Gewerbetreibende etc., sowie für Akademiker, Polytechniker, Bau- und Gewerbeschüler etc. 25 lithogr. Tafeln in Folio, nebst compendiösem Text in 5 Lieferungen. Complet 5 fl. = 10 fl. oe. W.

Jahrbuch über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der praktischen Baugewerbe. Herausgegeben unter Mitwirkung namhafter Fachmänner. Redakt. Dr. H. Zwick, Lehrer der Naturwissenschaften an der Kgl. Gewerbeschule in Koblenz, Mitarbeiter der Baugewerkszeitung etc. Erster Jahrg. 1870. 27 Bogen mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis 2 fl. 27 Ngf. = 5 fl. 75 kr. oe. W. = (Erscheint alljährlich 1 Band.) = Bedarf ersuche gefälligst ehebald zu verschreiben.

Leipzig, Anfang November 1871.

Carl Scholtze,

Verlagshandlung für Architektur u. Technik.

Zur Verwendung in der Weihnachtszeit
[34216.] dürfte sich das in meinem Verlage vor kurzem in

Dritter verbesserter und bis 1871
vervollständigter Auflage
erschienene Werk:

Geschichte

des

deutschen Volkes

in

kurzgefaßter übersichtlicher

Darstellung

zum Gebrauch

an höheren Unterrichtsanstalten

und zur

Selbstbelehrung

von

Professor Dr. **David Müller.**

ganz besonders eignen. Zu diesem Zwecke habe ich Exemplare in splendiderem Einband, in rother Leinwand mit Pressung und Deckentitel herstellen lassen, die ich bei Completirung des Weihnachtslagers der Beachtung empfohlen halte. — Die David Müller'sche Deutsche Geschichte gehört in die Klasse der im besten Sinne des Wortes populären Geschichtsbücher. Zunächst zwar zu pädagogischen Zwecken bestimmt, ist das Werk doch nach Anlage, Auffassung und Darstellung auf das beste geeignet, in die weitesten Kreise eingeführt zu werden und Liebe und Interesse für die Geschichte unseres Volkes zu wecken und zu fördern.

— Die hiesige städtische Schulbehörde hat das Werk jüngst neben Häusser und Droyßen in großer Zahl als Prämie vertheilt.

Ich bitte, machen Sie einen Versuch und schenken Sie diesem Werke Ihre Empfehlung; Sie werden sich gewiß nicht ohne Erfolg bemühen.

Eine ausführliche Anzeige in dem illustr. Weihnachts-Katalog von E. A. Seemann u. Consf. wird Sie dabei noch unterstützen.

Das Exemplar kostet 1 fl. 6 Sgf.,
24 Sgf. baar.

Einband 8 Sgf. netto.

(Einbände für den Schulbedarf liefere ich zu 5 Sgf. netto.)

Ein Inserat für meine Rechnung bei 13/12. Gefälligen Bestellungen für feste Rechnung, resp. baar entgegengehend

hochachtungsvoll

Berlin, Anfang November 1871.

Franz Vahlen.

[34217.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Tante Beute.

Couplet aus der Posse:
die Mottenburger

von

D. Kalisch.

Musik

von

R. Bial.

Dieses, bei den täglichen Aufführungen im Wallner-Theater von Fräulein Stolle gesungene und stürmisch da capo verlangte Lied wird in kurzem ebenso volksthümlich werden, als das berühmte Piepmatzlied.

Preis 5 Sgf. mit 40% baar und 10/1,
à cond. mit 25% Rabatt.

Berlin, im November 1871.

T. Trautwein'sche Buch- u. Musikalienhdlg.
(M. Bahn).

Nur auf Verlangen!

[34218.]

Den Buchhandlungen, welche Verwendung für naturwissenschaftliche Werke und Sammlungen haben, liefere ich auf Verlangen à cond. den eben erschienenen:

Catalogus oothecae
Baedekerianae

typos continens omnes iconum operis Baedekeri: „Die Eier der europaeischen Voegel“; — Catalogus avium tam europaeorum quam exoticarum; — Catalogus librorum praesertim ornithologiam spectantium recognovit Dr. Baldamus. 4. 10 Sgf.

Dieser Katalog hat Interesse für die Besitzer des Werkes „Die Eier der Vögel“ und für alle naturhistorischen Museen.

Hochachtungsvoll

J. Baedeker in Iserlohn.

(Abdruck meines Circulars vom 20. October 1871.)

[34219.]

P. P.

„Die weltgeschichtlichen Ereignisse unserer Tage haben das geschichtliche Interesse im deutschen Volke mächtig angeregt. Leider fehlte es uns bisher an einer befriedigenden volksthümlichen Darstellung der Weltgeschichte; Rotteck, Schlosser und Andere haben mehr für die gelehrten Kreise geschrieben, während Becker nur eine aneinander gereihete Erzählung interessanter Thatsachen gibt und dem tiefen deutschen Gemüthe, wenigstens in unserer Zeit, nicht gerecht wird. Es gereicht uns darum zur besonderen Freude, dass der durch seine Jugend- und Volksschriften, wie durch seine geschichtlichen Werke, um die Volksbildung hochverdiente Ferdinand Schmidt eine Weltgeschichte für das deutsche Volk zu schreiben unternommen hat, die nicht nur durch ihre einfache, edle Sprache dem Volke allgemein verständlich die Hauptereignisse und Zustände im Leben der Völker darlegt, sondern auch durch ihre tiefe Erfassung der treibenden Motive, durch ihren ideal-sittlichen Gehalt ein vorzügliches Bildungsmittel für das deutsche Volk zu werden verspricht.

Wir bemerken schliesslich, dass die Illustrationen dem Buche zur grössten Zierde gereichen, indem sie mit lebendigem Griffel die Hauptmomente der Geschichte darstellen, und dass die Ausstattung des ganzen Werkes überhaupt eine ganz vorzügliche ist.“

So beurtheilt — neben vielen ausserordentlich günstigen Recensionen anderer Blätter — das „Magazin für die Literatur des Auslandes“ die *Weltgeschichte von Ferdinand Schmidt*, deren zweiter Band soeben in höchst elegantem Original-Bande erschienen ist unter dem Separat-Titel:

Ferdinand Schmidt,

Geschichte des Mittelalters.

Mit Illustrationen von Professor Georg Bleibtreu.

In höchst elegantem Original-Bande 2 M ord. — Broschirt 1 $\frac{1}{2}$ M ord.

Baar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 7/6 Exempl. — In Rechnung 25 % Rabatt und 7/6 Exempl.

Ein Circular, den ersten Band der Weltgeschichte unter dem Titel „*Geschichte des Alterthums*“ betreffend, habe ich bereits am 1. October d. J. Ihnen zuzusenden die Ehre gehabt, und die Bestellungen darauf gehen in so erfreulicher Fülle ein, dass ich mich entschlossen habe, auch die „*Geschichte des Mittelalters*“ gebunden auszugeben.

Ich sehe mich hierzu namentlich auch durch die Zeitverhältnisse veranlasst, welche gerade für die Geschichte des Mittelalters ein ungemein grosses Interesse voraussehen lassen, da sie ein klares Bild, eine fesselnde Darstellung des Wirkens Roms in Deutschland bietet und von äusserster Wichtigkeit ist für Jeden, welcher Antheil nimmt an den jetzigen religiösen Bewegungen der katholischen Kirche.

Ich stelle Ihnen gern einzelne Exemplare des *broschirten* Bandes à condition zur Verfügung, bemerke aber ausdrücklich, dass ich die *gebundene Ausgabe* nur bei gleichzeitiger Fest- oder Baar-Bestellung à condition expediren kann.

Hochachtungsvoll

Albert Goldschmidt.

Nordd. Protestantenblatt Nr. 44

[34220.] enth.: Wochenschau. — Altes u. Neues: Ueber Sündenvergebung. — Reichskirche oder Nationalkirche? — Hessische Protestanten-Versammlung zu Darmstadt. — Freiwillige hervor! — Vom Büchertisch.
Bremen, November 1871. J. G. Heyse.

Aloys Senefelder

[34221.] richtete in meinem Hause die erste Steindruckerei ein. Zugleich erschien bei mir sein lebenswahres Portrait, Kreidezeichnung von H. Ott. Von demselben lasse ich jetzt photographische Abdrücke, Visitenkarten-Format, zu 8 Sg baar, 6 auf einmal zu 1 M 12 Sg baar, anfertigen und bitte um Ihre gütigen Aufträge.

Joh. André in Offenbach a/M.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Oesterreich!

[34222.]

Unter der Presse befindet sich wieder eine neue Schrift über Oesterreich, die geeignet ist, abermals großes Aufsehen zu machen:

Oesterreichs parlamentarische Gröfzen.

Eleg. brosch. 10 M ord., 7 M netto, 6 M baar, sowie 13/12, 22/20 Expl.

Wir bitten rasch zu verlangen.

Achtungsvoll

Leipzig.

Ludhardt'sche Verlagsbuchhandlung (Fr. Ludhardt).

Interessant!

[34223.]

In ca. 8 Tagen erscheint bei uns nachstehende höchst wichtige Schrift, die geeignet ist, das größte Aufsehen zu machen:

Die neuesten Prä tensionen der Preussischen Aristokratie.

Betrachtet

von

Emil Richter.

Eleg. brosch. 7 $\frac{1}{2}$ M .

Wir liefern baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, sowie 13/12, 22/20, 120/100 Expl. und bitten umgehend zu verlangen.

Achtungsvoll

Leipzig.

Ludhardt'sche Verlagsbuchhandlung.

[34224.] Unter der Presse befindet sich und erscheint Anfangs December:

Das Postgesetz für das deutsche Reich.

Im

amtlichen Auftrage

mit erläuterndem Commentar

herausgegeben

von

Dr. O. Dambach,

Geb. Oberpost Rath.

Subscription-Preis 15 Sg .

Obiges Werk wird allen Postbeamten amtlich empfohlen, und bitte ich, Subscriptionen darauf entgegen zu nehmen.

Nach Erscheinen tritt ein höherer Ladenpreis ein.

Berlin.

Th. Chr. Fr. Enslin.

[34225.] Heute versandten wir nachstehendes Circular:

Mit Ueberreichung des anliegenden Prospectes beehren wir uns Sie davon zu benachrichtigen, daß in der Mitte d. M. die zweite Ausgabe von:

Barfüßele

von

Berthold Auerbach.

Mit 75 Illustrationen von B. Bautier in Düsseldorf

erscheint.

Diese neue Prachtausgabe ist durch zwei neue Zeichnungen vermehrt und unterscheidet sich von der früheren wesentlich dadurch, daß sie, auf feinstem und stärkstem Ton-Papier gedruckt, allen Anforderungen an ein Prachtwerk entspricht. Sie wird nur gebunden in elegantem, reichverziertem Leinwandbande mit Goldschnitt ausgegeben und ist der Preis äußerst niedrig auf

6 M 20 M oder 11 fl. 36 fr. ordinär gestellt, mit 25 % in Rechnung und 33 $\frac{1}{3}$ % gegen baar.

Außerdem gewähren wir bei festen und bei baarem Bezuge auf

6 Exemplare 1 Freieremplar.

Es kosten demnach gegen baar.

7 Exemplare 26 M 20 M oder 46 fl. 24 fr. netto,

also jedes in dieser Partie bezogene Exemplar nur 3 M 24 $\frac{1}{2}$ M oder 6 fl. 37 $\frac{3}{4}$ fr. netto.

Es sind dies Bezugsbedingungen, die selten bei einem Prachtwerke geboten werden. Wir zweifeln daher auch nicht, daß sowohl diese Vertheile, als auch das Werk selbst, welches die Namen Auerbach und Bautier trägt, Sie zur eifrigsten Verwendung für das „*Barfüßele*“ veranlassen wird.

Ein Exemplar geben wir gern à cond. Nachbestellungen führen wir aber nur in feste Rechnung aus. Prospective zum Vertheilen aus der Hand stehen in mäßiger Anzahl zur Verfügung.

Stuttgart, den 1. November 1871.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

516*

Dahmeim - Kalender
für
1872.

[34226.]

Der Dahheim-Kalender ist vergriffen, so daß wir bereits zu unserm Bedauern größere Bestellungen reduciren mußten. Da auch das Zurückverlangen kein Resultat ergeben, vielmehr gezeigt hat, daß schon jetzt kein bedeutender Vorrath mehr in den Händen der Herren Sortimenter befindlich ist, so haben wir uns zu einem

Neudruck

entschlossen, der bis Ende November ausgeführt sein wird. Wir werden also Anfang December wieder liefern können und bitten, sich bis dahin gedulden zu wollen. Da um Weihnachten erst der eigentliche Kalenderverkauf beginnt, bitten wir das Lager da, wo die Exemplare verkauft sind, wieder zu ergänzen.

Bielefeld und Leipzig.

Belhagen & Klasing.

[34227.] Heute versandte ich an alle mit mir in Rechnung stehende Handlungen folgendes Circular direct per Post unter Kreuzband:

Zwei Prachtwerke für Weihnachten!

Stuttgart, 31. October 1871.

P. P.

Als *Pendant* zu den *Mährchen* mit *Gustav Doré's* genialen Illustrationen erscheint in meinem Verlage und gelangt in wenigen Tagen zur Versendung:

Mährchen

von

Wilhelm Hauff.

Mit 42 Illustrationen

von

Theodor Weber, Theodor Hosemann und Ludwig Burger.

Pracht-Ausgabe in Quart

fein in Leinwand gebunden mit Goldschnitt und reicher Goldpressung.

Preis 4 fl. oder 7 fl. rhein.

Erfreuen sich die von *Doré's* Meisterhand illustrierten *Mährchen* fortdauernd der höchsten *Gunst* des deutschen Publicums, so wird dieselbe nicht minder obigem Prachtwerke zu Theil werden, welches sich dem erstgenannten in jeder Beziehung würdig zur Seite stellt, und in welchem *deutsche* Künstler die unvergänglichen phantasievollen Gebilde *W. Hauff's* dem Leser vor Augen führen.

Hauff's Mährchen werden in dieser neuen prächtigen Gestalt von ganz ausserordentlicher Absatzfähigkeit sein, und auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkte einen der begehrtesten Artikel bilden.

Die *Bezugs-Bedingungen* sind die gleichen wie bei *Doré-Mährchen*, 25%, fest 13/12, baar 7/6. (Im Circular steht irrtümlich infolge eines Druckfehlers: fest 7/6, baar 14/12.)

Bei *Baarbezug* von 7/6 Exemplaren vergüte ich den einmaligen Abdruck eines Inserates nach Schema.

Wie Sie aus der Ankündigung in Nr. 6 von „Ueber Land und Meer“ schon werden ersehen haben, ist es mir gelungen, mit Herrn Hofphotograph *Albert* in München ein Ueber-einkommen zu treffen, welches mich in den Stand setzt:

Das Mährchen

von den

Sieben Raben und der Treuen Schwester.

Komponirt

von

Moritz von Schwind.

Photographirt und in unveränderlichem Lichtdruck herausgegeben

von

Joseph Albert,

Hofphotograph in München.

Sechs Blätter in Querfolio nebst Text in eleganter Mappe.

Ladenpreis 6 fl. oder 10 fl. 30 kr. rhein. den Abonnenten meiner Journale „Ueber Land und Meer“ und „Illustrierte Welt“ als Weihnachtsgabe

für nur 2 fl. 15 Ngr. oder 4 fl. 20 kr. rhein.

anzubieten.

Dass hievon zahlreicher Gebrauch gemacht werden wird, ist bei der Bedeutung und dem Weltrufe dieser herrlichen Kunstschöpfung ausser Frage, und dürften Sie nur in Ihrem eigenen Interesse handeln, wenn Sie *umgehend* eine Ihrer Abonnentenzahl auf meine Journale entsprechend grössere oder kleinere Partiebestellung machen. Betreffs der Möglichkeit rechtzeitiger Lieferung beziehe ich mich auf oben erwähnte Ankündigung, wornach nach Erschöpfung der ersten Auflage die Herstellung weiterer Exemplare nur langsam von Statten gehen kann.

Selbstverständlich hat jede Handlung das Recht zum Bezug *nur so vieler Exemplare* zu obigem Ausnahmepreis, als sie zusammen Abonnenten auf meine Journale „Ueber Land und Meer“ und „Illustrierte Welt“ hat.

Ich kann der Natur der Sache nach die „Sieben Raben“ nur *baar* liefern, und berechne das Exemplar netto mit 2 fl. oder 3 fl. 30 kr. rh., gebe aber auf 12 Exemplare 1 Freiexemplar und beim Bezug dieser Anzahl noch ein Inserat nach Schema auf *halbe* Kosten.

Um jedoch jeder Handlung den Bezug *eines* Exemplars zum Vorzeigen und Ansichtsversenden zu erleichtern, liefere ich *ein* solches *Probe-Exemplar*, wenn sofort bestellt, mit 40% baar.

Ich bin überzeugt, dass Sie mit vorstehenden zwei Prachtwerken, Ihre freundliche Verwendung vorausgesetzt, ein ganz brillantes Weihnachtsgeschäft machen werden und sehe Ihren Verschreibungen entgegen.

Hochachtungsvoll

Eduard Hallberger.

[34228.] Als heisende Satire auf die Widerlegungskünste, welche von den Verteidigern der Unfehlbarkeitslehre gegen die von der historischen Wissenschaft an diesem Dogma geübte Kritik angewendet zu werden pflegt, erscheint bei mir in wenigen Tagen eine kleine Broschüre unter dem Titel:

Malleus Haereticorum

das ist:

Römisch-katholische Briefe

zur

gründlichen Abfertigung

der

schrecklich um sich greifenden alt-katholischen Ketzerei.

Preis 2 Ngr. baar mit 50%.

Das Schriftchen führt der Reihe nach die gegen die Dekretalität des Concils geltend gemachten Gründe in kurzer populärer Zusammenfassung auf und widerlegt angeblich dieselben mit den Argumenten und im Tone der Concilsanwälte.

Je ein Exemplar gebe ich à cond., Mehrbedarf bitte ich nur gegen baar mit 50% Rabatt zu verlangen.

Prag, den 4. November 1871.

F. Tempshy.

[34229.] Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Joh. Heinr. Schönherr's Leben und Theosophie

und

die durch letztere veranlassten sectirerischen Umtriebe.

Separatabdruck

aus der Zeitschrift für die historische Theologie
(Jahrgang 1838)

als

**ein Rückblick in die Vergangenheit,
ein Spiegel für die Gegenwart
und eine Waffe gegen das
Muckerthum unsrer Tage.**

Ca. 12 Bogen kl. 8. Preis 15 Ngr.

In Rechnung mit 25% — baar mit 33 1/3%
Freiexemplare 11/10.

Die Lectüre des Buches: *Seelenbräute* von *W. H. Dixon* (pag. 157) war es, welche meine Aufmerksamkeit auf obige, jetzt wohl vielfach nicht mehr gekannte kritische Studie lenkte und mich zum Neudruck derselben bestimmte, um des würdigen Ernstes willen, mit welchem in ihr einer der empfindlichsten Krebsgeschäden unsrer Zeit, jener gleisnerische Egoismus, schonungslos enthüllt wird.

Da die Art der Behandlung auch gebildeten Laien vollkommen zugänglich ist, so bitte ich in entsprechender Anzahl zu verlangen.

Alle Käufer des oben citirten Buches werden Abnehmer sein.

Leipzig, den 27. October 1871.

Johann Ambrosius Barth.

[34230.] In unserm Verlage erscheint:

Adressbuch
der
Ritterguts- und Gutsbesitzer
Deutschlands.

Mit Angabe ihrer Besitzungen bis zu einem Areal von 500 Morgen abwärts, Post-Stationen, Pächter und Industrie-Zweige, welche auf den betreffenden Gütern betrieben werden,

aus amtlichen Quellen zusammengestellt durch

F. Damitz.

Das Gesamtwerk wird vor der Hand 14 Bde. umfassen, wovon bis jetzt 4 Bde., die *Provinzen Brandenburg, Pommern, Ost- und Westpreussen*, erschienen sind.

Die *Provinz Sachsen* befindet sich unter der Presse und wird demnächst erscheinen.

Die weiteren Bände werden folgenden Inhalts sein: *Schlesien, Posen, Hannover, Hessen-Cassel, Rheinprovinz, Westphalen, Schleswig-Holstein, Königreich Sachsen und Grossherzogthum Mecklenburg* — späterhin werden auch die übrigen deutschen Länder folgen.

Preis jeden Bandes 2 fl . Das Gesamt-Abonnement sämmtlicher 14 Bde. beträgt 18 Thlr.

Wir machen in Betreff dieses *ungemein wichtigen statistischen* Werkes noch besonders auf unser unter heutigem Datum an sämmtliche Herren Collegen versandtes Circular aufmerksam.

Berlin, 20. October 1871.

Landwirth. Statist. Bureau
(E. von Förster & Co.).

Versandtes Circular.

[34231.]

Für meinen Verlag befinden sich unter der Presse und gelangen demnächst zur Versendung:

System des Deutschen Armen-
pfliegerrechts

von

C. Rocholl,

Justizrath beim Appellationsgericht in Hamm.

Justizrath Rocholl hat im Jahre 1864 eine systematische Bearbeitung des Preussischen Armenpfliegerrechts veröffentlicht, ein Werk, das bei den Behörden und Juristen in gutem Ansehen steht. In dem vorstehend angekündigten Werke, das gewissermaßen als die zweite Auflage des älteren zu betrachten ist, bietet der auf diesem Gebiete besonders legitimirte Jurist eine Bearbeitung des Armenpfliegerrechts für das Deutsche Reich. Der Verfasser hat sich dabei zur Aufgabe gestellt, das gesammte Material in erschöpfender Weise mit Erläuterungen versehen zusammenzufassen. Das Werk enthält daher nicht nur die mit dem Armenrechte in organischer Verbindung stehenden Gesetze über Freizügigkeit und Indigenat, sondern auch die Armengesetzgebung Bayerns, Württembergs und Badens nebst den in den übrigen deutschen Staaten neben dem Gesetz vom 6. Juni 1870 noch geltenden

territorialen Bestimmungen im Zusammenhang mit den sämmtlichen Einführungsgeetzen.

Abchnitt I. 1. Die Gesetze über Freizügigkeit und Indigenat, nebst der Gotbaer und Eisenacher Convention.

2. Die Armengesetzgebung von Bayern, Württemberg und Baden.

Abchnitt II. Das Deutsche Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz.

(Allgemeiner Theil — Unterstützungswohnsitz — Landarmenverband — Verfahren in Streitsachen.)

Abchnitt III. 1. Uebergangsbestimmungen.

2. Ausführungs-Gesetze der Einzelstaaten.

3. Die gesammte Organisation des Armenwesens.

Abchnitt IV. Die einschlägigen Gesetze im Zusammenhange und Register.

Die bisher erschienenen Ausgaben der Armengesetzgebung haben noch nichts Vollständiges bieten können, da erst in jüngster Zeit die letzten amtlichen Verordnungen erlassen und die Constatirungen der einzelnen Behörden beendet worden sind. Dürfte schon deshalb das nunmehrige Erscheinen des Rocholl'schen Werkes besondere Beachtung in Anspruch nehmen können, so wird dasselbe andererseits sich durch seine Vollständigkeit und praktische Anordnung mit genauem Register zum Handgebrauch der Behörden und Juristen zur Benutzung auf das Beste empfehlen.

Das Werk erscheint in Lieferungen von 6—12 Druckbogen, die in kurzen Zwischenräumen zur Ausgabe gelangen. Das vollständige Werk wird etwa 2—3 fl kosten.

Ich erbitte mir Ihre gütige Mitwirkung für die Verbreitung des Werkes und stelle ich Ihnen von der ersten Lieferung (Bog. 1—6) 12 S , 9 S netto, Exemplare à cond. zur Verfügung.

Jahrbuch

für

Endgültige Entscheidungen

der

Königl. Preussischen Appellations-
Gerichte

redigirt und herausgegeben

von

Reinhold Johow,

Ober-Tribunals-Rath.

In Preußen gibt es eine Menge sehr wichtiger Rechtsgebiete, u. a. Hypotheken-, Vormundschafts- und Substitutionsachen, welche nach der bestehenden Rechtsverfassung und mehr noch nach der bevorstehenden Neuerung in der Gerichtsorganisation, die eine weitere Decentralisation im Gefolge haben wird, niemals zur Entscheidung der höchsten Gerichtshöfe, des Ober-Tribunals, des Ober-Appellationsgerichts und des Bundes-Oberhandelsgerichts, gelangen, sondern bei den Appellationsgerichten ihre endgültige Erledigung finden. Es darf deshalb die Praxis der Appellationsgerichte als eine reiche Fundgrube an Rechtsfällen betrachtet werden, die von rechtsgrundfählicher Bedeutung und wissenschaftlichem Werthe sind und zur lebensvollen Entwicklung und Durchbildung der Rechtswissenschaft fortgesetzt Material bieten. — Um dieses Material regelmäßig zum Gemeingut des juristischen Publicums zu machen, ist das Bedürfnis eines eigenen, fortlaufenden

Organs für die Veröffentlichung derartiger

Entscheidungen der Königl. Preussischen Appellationsgerichte

erkannt und die Begründung eines solchen in den juristischen Kreisen mit Freude begrüßt worden.

— Eine Reihe von Appellationsgerichten, insbesondere auch das hiesige Königl. Kammergericht, liefern zu diesem Zwecke die geeigneten Fälle in amtlicher Form, gleich der amtlichen Sammlung der Entscheidungen des Königl. Ober-Tribunals.

Herr Ober-Tribunals-Rath Reinhold Johow, bekannt in den juristischen und buchhändlerischen Kreisen, hat die Redaction des „Jahrbuchs“ übernommen und bürgt mit seinem Namen für die wissenschaftliche Ordnung des Stoffes und für die Tüchtigkeit des Unternehmens selbst. — Jährlich erscheinen etwa 2 Bände zu dem ungefähren Preis von 1½ fl . — 1 fl netto pro Band.

Ich erlaube mir dieses Unternehmen Ihrer besonderen Aufmerksamkeit und Theilnahme zu empfehlen und bitte, in der Continuationsliste Vermerk von ihm nehmen zu wollen.

Die

Preussische Strafprozessordnung

vom 25. Juni 1867

mit Berücksichtigung der neueren

Gesetzgebung und Rechtsprechung

und

ergänzenden, erläuternden und kritischen

Anmerkungen

herausgegeben

von

Ebmeier,

Obergerichts-Rath in Göttingen.

Preis ca. 1½ fl , 1 fl netto.

Zu der, in den durch Gesetz vom 20. September und 24. December 1866 mit dem Preussischen Staate vereinigten Landestheilen erlassenen Strafprozessordnung, die sich erheblich von dem altpreussischen Strafverfahren unterscheidet, fehlt es an einem Commentar, der, wie der Oppenhoff'sche für die alten Provinzen es thut, den Text kritisch und vergleichend erläutert, die ergänzenden Gesetze, Instructionen und die Entscheidungen des höchsten Gerichtshofes wiedergibt, der ferner die durch das Reichsstrafrecht gebotenen Modificationen berücksichtigt und erläutert. Der vorstehende Commentar, aus der Feder eines angesehenen Praktikers, hat den Zweck, diesem Mangel abzuhelfen.

Ich empfehle denselben der Berücksichtigung mit dem Bemerkten, daß ich den verehrl. Handlungen in Hannover, Schleswig-Holstein, Kurhessen, Nassau, Frankfurt a. M. genügende Exemplare zur Verfügung stelle, während ich — der kleinen Auflage wegen — an andere nur vereinzelt à cond. senden kann.

Rabatt gewähre ich bei diesen drei Werken:

33⅓% gegen baar, 25% in Rechnung.

Freiexemplare: gegen baar 9/8, in Rechnung 13/12.

Ich sehe der baldgefälligen Angabe Ihres Bedarfs entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

Berlin, am 18. October 1871.

Franz Vahlen.

Carl Heymann's Verlag
in Berlin.

[34232.]

In der zweiten Hälfte dieses Monats erscheint:

Reichsgesetze

betreffend

I.

Das Postwesen des Deutschen Reiches,

II.

Das Postarwesen im Gebiete des Deutschen Reiches.

Nebst

Vorschriften, betreffend die Dienstuniformen

und

Reglement des Reichskanzlers zu den Postgesetzen.

Mit amtlichen Motiven

und

nach amtlichen Quellen bearbeitet.

Ca. 6—8 Bogen 8.

Preis 10 Gr. ord., 7½ Gr. netto, 6½ Gr. baar.

— Freierpl. fest 13/12, 27/24, 55/48. —

— baar 9/8, 19/16, 39/32, 79/64. —

Bis zum 20. November c. eingehende Bestellungen expedire ich mit 40% und gebe 7/6, 15/12, 31/24.

Unverlangt versende ich nichts und bitte nach Naumburg's Wahlzettel zu verlangen.

Berlin, 3. November 1871.

Carl Heymann's Verlag.

[34233.] In unserem Verlage erscheint Mitte November:

Schiffs- und Flaggenkarte,
(Ships and Maritime flags)

gezeichnet

von

C. F. Steinhaus,

Marine-Architekt in Hamburg.

Prachttableau in Farbendruck; größtes Format; mit Erklärungen in deutsch und englischer Sprache. 2½ \mathcal{R} ord.; baar mit 33½ %.

Auf vorstehendem Tableau ist in der Mitte die Panzer-Fregatte „König Wilhelm“ abgebildet und mit einem Verzeichniß der Schiffstheile und des Tauwerks in deutscher und englischer Sprache versehen. Um das Panzerschiff herum sind 122 Abbildungen der Flaggen aller seefahrenden Nationen angebracht. Um diesen Flaggenrand herum sind 24 der wesentlichsten Schiffsgattungen in den verschiedensten Lagen und Segelstellungen darge-

stellt. Zur Empfehlung dieses ohne Concurrenz dastehenden Tableaus bedarf es nur des Hinweises auf den Verfasser, den Herausgeber der gediegenen Werke über Eisen- und Holzschiffbau. Neben dem Bedürfnis nach einer endlich einmal richtigen Flaggenkarte, hat uns der gänzliche Mangel eines Tableaus, welches dem Laien die verschiedenen Schiffsgattungen vorführt, ihm zeigt, wodurch sich eine Fregatte von einer Bark, ein Schooner von einer Brigg zc. unterscheidet, wann ein Schiff vor dem Winde, wann beim Winde, wann mit dicht gerefften Segeln zc. segelt, zu der Herstellung dieser Schiffs- und Flaggenkarte veranlaßt. Aber nicht nur dem Laien im Binnenlande, vor allem wird den Bewohnern der Seestädte, den Rhebern, Schiffsmaklern, Schiffscapitänen, überhaupt allen Freunden der See, in vorstehendem, künstlerisch schön und architektonisch genau ausgeführtem Tableau eine Arbeit geboten, welche sie mit Vergnügen als Zierde ihrer Comptoire, Wohnungen zc. aufhängen werden. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß es auch als Weihnachtsgabe gern gekauft werden wird.

Da Titel und Erklärungen in deutscher und englischer Sprache gegeben sind, so bitten wir auch englische und amerikanische Handlungen um thätige Verwendung.

Es liegt in der Natur der Sache, daß wir nur baar liefern können.

Hamburg, 3. November 1871.

L. Friederichsen & Co.,

Land- und Seefartenhandlung.

Geogr. und nautische Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.

[34234.] Als neue verbesserte und vervollständigte Ausgabe des in kürzester Zeit bereits vergriffenen, von Herrn Dr. Hermann Stolp herausgegebenen Deutschen Reichsgesetzes über den Unterstützungswohn sitz nebst dem zur Ausführung desselben erlassenen Preussischen Armenpflegegesetze, erscheint in den nächsten Wochen in unserem Verlage:

Die Deutschen Reichsgesetze

über

Bundes- und Staatsangehörigkeit, Freizügigkeit, Pflanzwesen, Eheschließung und Unterstützungswohn sitz

nebst dem

Preussischen Armenpflegegesetze,
vom 8. März 1871,

in

wechselseitig ergänzender Weise zusammengestellt, wie unter Benützung aller dieselben vervollständigenden amtlichen Materialien mit zahlreichen erläuternden Bemerkungen und gemeinschaftlichem Inhaltsverzeichnis herausgegeben

von

Dr. Hermann Stolp.

Geb. 7—8 Bogen. Preis ca. 12—15 \mathcal{R} mit 25 % und 11/10 Expl.

Das Werk, welches die sämtlichen vorgeannten, in untrennbarem Zusammenhange mit einander stehenden wichtigen Gesetze, unter Benützung sämtlicher neuesten Materialien, in aus-

führlichster Weise ergänzt und vervollständigt, wird ca. 7—8 Bogen enthalten und zu dem billigen Preise von 12 bis 15 \mathcal{R} ausgegeben werden. A cond. können wir nur in einfacher Anzahl versenden, doch wird es den geehrten Handlungen, welche sich thätig für dieses Werkchen verwenden, leicht werden, einen größeren Absatz zu erzielen, da sämtliche Provinzial- und Kommunalbehörden Käufer desselben sind.

Zu ihren gef. Bestellungen wollen Sie sich freundlichst des Naumburg'schen Wahlzettels bedienen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 30. October 1871.

Wolf Peiser, Verlag.

[34235.] In meinem Verlage erscheint Mitte November:

Das allgemeine Wechsel- und Handelsrecht

des

deutschen Reiches.

Enthaltend:

Die Allgemeine Deutsche Wechselordnung, die Nürnberg'schen Novellen, das Wechselstempelsteuergesetz, das Gesetz über Errichtung des obersten Handelsgerichtshofes, das Handelsgesetzbuch, das Genossenschafts- sowie das Konsulats-Gesetz und das Norddeutsche Eisenbahn-Betriebs-Reglement

mit

allen hierher bezüglichen noch in Kraft gebliebenen

Landesgesetzlichen Bestimmungen sämtlicher Staaten des Deutschen Reiches, sowie den später ergangenen Ergänzungen, Deklarationen und Erläuterungen bis auf die neueste Zeit.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. G. M. Klette.

32 Bogen. gr. 8. Preis 2 \mathcal{R} ord., 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} netto, 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{S} baar und 13/12.

Trotz des für ganz Deutschland einheitlichen Wechsel- und Handelsrechts gelten in den einzelnen deutschen Staaten noch viele landesgesetzliche Bestimmungen.

Das vorstehende Werk gewinnt nun dadurch einen ganz besonders praktischen Werth, daß diese nur für je einen Bundesstaat noch in Kraft bestehenden landesgesetzlichen Bestimmungen an den betreffenden Stellen als Anmerkungen eingefügt sind.

Durch ein sehr ausführliches Sachregister ist die Möglichkeit gegeben, sofort nicht nur die gewünschte Materie, sondern auch die hierauf bezüglichen landesgesetzlichen Bestimmungen, aufzufinden zu können.

Ich versende nichts unverlangt und sehe zahlreichen Aufträgen entgegen.

Berlin, 31. October 1871.

Leonhard Simion.

[34236.] In meinem Verlage erscheint Mitte November d. J.:

Praktischer Lehrgang
der
Englischen Sprache.
Erster Kursus.

Von
G. van den Berg.
Neunzehnte Auflage.
Durchgesehen
von
Ludwig Herrig.

Preis 9 Sg ord., 6 Sg netto und 13/12.

Das als vorzüglich anerkannte und in mehr als 40 Schulen eingeführte Buch wird durch die neue Bearbeitung des Herrn Professor Ludwig Herrig viele neue Freunde gewinnen.

Ich stelle Ihnen Exemplare à condition zu Gebote und bin auch bereit, behufs neuer Einführungen gratis zu liefern, falls mir der Name des Lehrers, für den das Freieremplar bestimmt, genannt wird.

Berlin, den 31. October 1871.

Leonhard Simion.

[34237.] Demnächst erscheint:

Landolt, C., Oberforstmeister und Professor, der Wald. Seine Verjüngung, Pflege und Benutzung. 2. verbess. Auflage. Mit Holzschnitten im Texte. 2. Lfg. 7½ Rg., 27 kr. mit ½ Rabatt und fest 13/12.

Zürich, 10. November 1871.

F. Schulthess.

Wichtige Maurerische Novität!

[34238.]

Soeben erscheint in meinem Verlage:

Sammlung
der
beliebtesten Freimaurer-
Gesänge
für

eine Singstimme mit leichter
Pianoforte-Begleitung

eingerichtet

von

Ferdinand Schulz,

Kaiserl. Königl. Domsänger.

Op. 70.

12½ Bogen gr. Lex.-8., enthaltend 97 Freimaurer-Gesänge mit vollständigem Text und leichter Pianoforte-Begleitung.

Elegant broschirt. Preis 1 \mathcal{R} .

Zum ersten Male seit Bestehen des Freimaurer-Ordens gelangen auf Veranlassung der Großloge durch vorstehendes Werk die bekanntesten und gebräuchlichsten Logenlieder zum Druck und werden solche, da hierdurch einem Jahre lang gefühlten tatsächlichen Bedürfnisse abgeholfen wird, nicht nur bei allen Freimaurern, welche sichere Abnehmer sind, sondern auch

außerhalb der Loge, wegen der Schönheit dieser bisher unbekanntem Gesänge, zahlreiche Käufer finden. Ganz besonders mache die Handlungen in Provinzialstädten aufmerksam, dies Werk auf Lager nie fehlen zu lassen, da erfahrungsmäßig dort stets zur Ausführung der nöthigen Logen-Gesänge das Quartett fehlt und mit um so größerer Freude zu diesem Lieberbuche gegriffen werden wird.

Ich expedire vorstehendes elegant ausgestattete Werk (Druck von Breitkopf & Härtel) ohne alle Ausnahme nur baar mit 33 ⅓ % Rabatt und sehe Ihnen gef. Bestellungen entgegen.

Berlin, den 1. November 1871.

Franz Jabnde.

Uebersetzungs-Anzeigen.

Militaria!

[34239.]

Hierdurch erlauben wir uns die Mittheilung zu machen, daß wir eine Uebersetzung nebst kritischer Beleuchtung des

Faidherbe'schen Werkes über den
„Feldzug der französischen Nord-
armee“

unter der Presse haben. Das Werk wird, durch die kritischen Bemerkungen, sicher großes Aufsehen machen!

Achtungsvoll

Leipzig, 4. November 1871.

Ludhardt'sche Verlagsbuchhandlung
(Buchhandlung für Militärwissenschaften).

Angebotene Bücher u. s. w.

[34240.] **Rudolph Klein** in Kopenhagen offerirt:

Bundehesh, Liber pehlvis, ed. Westergaard. 22½ Ngr.

Fragmenta basmurico-coptica veteris et novi testamenti, ed. Engelbreth. 22½ Ngr.

Lindberg, de inscript. Melitensi phönicio-graeca. 10 Ngr.

Oertzen, Glossarium der friesischen Sprache. 1 \mathcal{R} 15 Ngr.

Smith, de locis gramm. lingu. balticarum etc. 10 Ngr.

Fuxen, plattyske Folkesprog. 6 Ngr.

[34241.] **Eduard Rühl** in Baugen offerirt billig:

1 Allg. literar. Anzeiger f. d. evangel. Deutschland. 1—3. Bd. — 1 Allg. Kirchenzeitung 1866, 1867, 1868 (fehlt Nr. 16), 1869. —

1 Evangel. Kirchenzeitung, von Hengstenberg, 1867. 2. Sem. 1868, 1869. — 1 Sächs. Kirchen- u. Schulblatt 1866, 1868 (fehlt Nr. 16), 1869. — 1 Zeitschrift f. luth. Theologie. Jahrg. 1865—67. — 1 Ausland 1868. 2—4. Du. (fehlt Nr. 50). — 1 Das neue Blatt 1870. — 1 Fliegende Blätter 1866, 1867. 2. Bd., 1868 (fehlt Nr. 8, 12

im 1. Bde.), 1869 (fehlt Nr. 8—11 im 1. Bde. u. Nr. 17 im 2. Bde.), 1870. — 1 Blätter f. lit. Unterhaltung 1865—70. — 1 Europa 1869 (fehlt Nr. 1), 1870. — 1 Illustr. Familienjournal 1869. — 1 Globus Jahrg. 15. 16. (fehlt Nr. 2) 17. — 1 Grenzboten 1869, 1870. — 1 Kladderadatsch 1870. — 1 Allg. Modenzeitung 1869 (fehlt Nr. 50), 1870. — 1 Novellenzeitung 1869 (fehlt Nr. 37), 1870. — 1 Der Salon. Bd. 1—7. — 1 Westermann's Monatshefte 1870. Nr. 64—71. Neu. — 1 Illustr. Zeitung 1869, 1870 (sehr gelesen). — 1 Der chem. Adersmann 1867, 1869 (fehlt Heft 2), 1870. — 1 Landw. Centralblatt f. Deutschland, v. Kroker, 1868, 1869 (fehlt Hft. 4), 1870. — 1 Agronom. Zeitung 1867, 1868, 1869 (fehlt Nr. 29), 1870 (fehlt Nr. 48).

[34242.] **Carl Rieder** in St. Petersburg offerirt: 1 Annalen der Chemie 1842—47, 65, 69. 1 Annalen der Physik u. Chemie 1845—47. 1 Chem.-pharm. Centralblatt 1850—56.

[34243.] **Hermann Grafer** in Annaberg erbittet Gebote auf:

1 Daniel, Handb. der Geographie. 2. Aufl. In 3 Hlftzbd. geb., wie neu.

[34244.] Von

Barthel, Literatur.

7. Auflage.

liefern wir à Exemplar broschirt mit 27½ Ngr., gebunden in elegantem Hlftzbd. mit à 1 \mathcal{R} 5 Ngr gegen baar.

Ferner liefern zu herabgef. Preise:

Strodtmann, Ein hohes Lied der Liebe.

Cart. Mit Goldschnitt à Expl. 4 Ngr gegen baar.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, im October 1871.

Verlags-Comptoir.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[34245.] **Moone & Kipp** in Amsterdam suchen:

Hager, Comment. z. d. Pharmacop. Lorenz, Catal. 1840—65. Lfg. 10. u. ff.

Georg. Cedrenus. Bonn 1838. Bd. 1. 2. event. d. 2. apart.

Dingler, polyt. Journal. Bd. 96. 1, 97. 6, 98. 1—3.

[34246.] **Ad. Enslin** in Berlin sucht:

1 Theophrast. characteres, ed. Casaubon. 1612.

[34247.] **J. Deubner** in Moskau sucht:

1 Huber, Willensfreiheit.

1 Locke, Logik.

1 Hinrichs' Vierteljahrs-Rat. 1863. 1—4.

[34248.] **Th. Bertling** in Danzig sucht:
3 Hahn, Geschichte der poet. Literatur in Deutschland. — Mickiewicz, Sonette u. vermischte Gedichte. (Poln. Original.) — 6 Scheele, lat. Vorschule. I. — Hirsch, Handelsgeschichte Danzigs. — Poggendorff, Annalen. Bd. 35. — Savigny, Geschichte des röm. Rechts. 8 Bde. — Günther, homöop. Hausfreund. Bd. 3. (Frauenkrankheit.)

[34249.] **Peiser's** Sort. (L. Meyer) in Berlin sucht:

Bar, internationales Privat- u. Strafrecht. Hannover 1862. — Engelmann, Bibl. juridica. Mit Supplement. — Berner, Strafgesetzgebung in Deutschland von 1751 bis zur Gegenwart. Lpz. 1867. — Sydow, Zulässigkeit des Rechtsweges in Kompetenzconflicten. Berlin 1860. — Reusch, das preuß. Appellations-Referat. Berlin 1861. — Holzendorff, das staatsrechtl. Abhängigkeitsverhältniß zw. England u. s. Kolonien. Berlin 1859. — Striethorst, Rechtsgrundsätze des Obertribunals. 6 Bde. 1855—70. — Reusch, Anleitung zum Dekretiren. — Schering, Anleitung zu Referaten. — Wolff, Verfüg. in Hypothekensachen. — Allgem. Landrecht, herausg. von Schering. — Diesterweg, Wegweiser. — Herzog's theolog. Realencyklopädie. Cplt. — Die technische Literatur des Bau- u. Ingenieurwesens. I. II. Wien 1865—70, Gerold. — Graefe's Vorträge über Augenheilkde., hrsg. von Hirschberg. — Weber's Weltgeschichte in 2 Bdn. — Tibull, ed. Lachmann. — Bartsch, altfranz. Chrestomathie. — Mähner, franz. Grammatik; — engl. Grammatik. — Corpus jur. civ., ed. Krieger. — Corpus jur. civ., deutsch v. Otto, Schilling u. Sintenis. — Luschka, Anatomie. Cplt. u. einz. — Virchow's Archiv f. patholog. Anatomie. Cplt. u. einz. — Virchow, Geschwülste. Cplt. u. Bd. 1. apart. — Kölliker, Entwicklungsgeschichte. — Mulder, Chemie des Weines. — Vogt, Carl, Embryologie des salmonea. Neufchâtel 1842. — Virchow u. Holzendorff, Vorträge. Cplt. u. einz. Hfte. — Windscheid, Pandekten. — Poggendorff's Annalen der Physik. Cplt. — Fresenius, Zeitschrift f. analyt. Chemie. Cplt. — Annalen der Chemie 1868. December-Hft. od. cplt. — Roth, Grundriß der physiolog. Anatomie. — Graefe's Volksschule. — Stammer, Jahresbericht der Zuckersabrikation 1865—70. — Chirurgische Kupfertafeln, hrsg. v. Froriep.

[34250.] **Faesch & Fried** in Wien suchen und erbitten sich Offerten mit directer Post:

1 Reichenbach, H. G. Lud. u. H. Gust., Deutschlands Flora mit höchst naturgetr. Abbildungen. Color. Ausg. Soweit erschienen.

[34251.] **Con. Glaser** in Schleusingen sucht:
Schleiden, Pflanze. — Liebig, chemische Briefe. — Burmeister, Gesch. d. Schöpfung. — Heine, Gedichte. 4 Bde. 8. — Mozin-Peschier, Dictionnaire. Cplt. — Windkell, Hdbch. f. Jäger. 3. od. 4. Aufl.

[34252.] **V. Zamarski & W. Fröhlich** in Bielitz suchen antiquarisch:

1 Bluntschli u. Brater, deutsches Staatswörterbuch. Cplt.

[34253.] **Carl Schmidt** in Döbeln sucht:

1 Geognostische Erläuterungen zur Karte von Sachsen. H. 5.

[34254.] **C. Th. Nürnberger's** Buchh. in Königsberg sucht und sieht billigen Angeboten entgegen:

Becker's Weltgeschichte.
Kurz' Literaturgeschichte.
Meyer's Convers.-Lexikon.
Stieler's Hand-Atlas.
Köhler's Logarithmen.
Koppe, Physik.

[34255.] **Fr. Lucas** in Mitau sucht:

1 Kneschke, Adelslexikon. Cplt.

[34256.] Die **L. Sannier's**che Buchh. (A. Scheinert) in Danzig sucht:

1 Doré, Bibel, evang. Ausg.

[34257.] **Ernst Biscamp** in Ribnitz sucht:

1 Deser, Weltgeschichte f. d. weibliche Geschlecht.

[34258.] **Aug. Geinr. Pusch** in Potsdam sucht:
Paché, franz. Grammatik.

[34259.] **M. Friedländer** in Brilon sucht:

Scott's, Walter, Romane. Deutsche Ausg., gut erhalten und billigst berechnet.

[34260.] **A. George** in Dresden sucht:
Frick, Technik.

[34261.] **Ed. Goetz** in Berlin sucht:

Hollstein, Anatomie. 3. u. 4. Aufl. — Quin-Hoffmann, Anat. — Bernhardt, römische Lit. 4. Aufl. Bg. 1. — Servinus, Gesch. d. 19. Jahrh. Bd. 4—8. — Beseler, Privatrecht. 2. Aufl. — Striethorst, Archiv. Bd. 45.; — Rechtsgrundsätze. I—V. — Hyrtl, Berglederungskunst; — Anatomie.

[34262.] **M. Pabst** in Delitzsch sucht:

1 Kurz, Leitf. d. Liter.-Geschichte.
1 Creget. Handb. 3. Alt. Text. 5. Bg. (Hirzel.)

[34263.] Die **Heinrichshofen's**che Buchhdlg. in Magdeburg sucht:

Heiden, Düngerlehre.
Phaedri Epicurei vulgo Anonymi Herculanensis de natura deorum fragmentum, a Chr. Petersen. Hambg. 1833.

[34264.] **Williams & Norgate** in London suchen:

1 Jung, Gramm. der engl. Sprache. (Nürnberg.)
1 Krause, die 3 ältest. Kunsturkunden. 2 Bde.

[34265.] **Franz Hanke** in Zürich sucht:
Aeltere Werke über Wildbad, und solche, in denen Wildbad erwähnt wird.

Walch, Kupferstich von Wildbad.

[34266.] **A. Degginger** in Rottweil sucht billigst:

1 Schmidt's Jahrbücher 1842—70.

[34267.] **W. Niemann** in Münster sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Wattenbach, Deutschlands Geschichts-Quellen. 2. Aufl.
1 Pape, Wörterbuch der griech. Eigennamen. 3. Aufl. Cplt.

[34268.] **N. Rummel** in Riga sucht:

1 Antonii Magni CLXX capita graece, ed. Maurocordatus.
1 Castelli lexicon syriacum. 2 Vol.
1 Concordia, Anthologie class. Volkslieder. 1—4.
1 Fouqué, Thiodolph's Fahrten.
1 Homer, Ilias u. Odyssee, v. Ameis.
1 Ledebur, Adelslexikon.
1 Ofen, Isis. Jahrg. 1847.
1 Schleiden, die Pflanze.
1 Schmedler, de combustione libr. haereticorum.
1 Schurzfleisch, Historia ensiferorum ordinis teutonici Livon.

[34269.] Die **J. G. Galbe's**che Univ.-Buchh. in Prag sucht billigst:

1 Moll-Gayot, Encyclopédie pratique de l'agriculture. Vol. 1—12. Didot.

[34270.] Die **Heltwing's**che Hofbuchhdlg. (Th. Mierzinsky) in Hannover sucht:

1 Viollet le Duc, Dictionnaire. Bd. 7. apart.

[34271.] **L. Rosenthal's** Antiqu. in München sucht:

Alte italien. Opern-Partituren, namentlich v. Traetto, Majo, Lio, Hasse etc.
Kirchhoff-Hinrichs, 5jähr. Bücherkataloge 1851—65.
Meyer, Miniatur-Bibliothek d. deutschen Classiker.
Freiligrath, gesammelte Dichtungen. 6 Bde.
Histor.-polit. Blätter.
Bayer. Gesetzblätter.

[34272.] **Dieter & Kroll** in Salzburg suchen:

1 Fontane, der schleswig-holsteinsche Krieg 1864. Feine Ausg. Geb.
1 Caesar, Bellum gallicum, ed. Holler. Wien.

[34273.] **Lucas Gräfe** in Hamburg sucht:
1 Illustr. Kriegs-Chronik 1866.
1 Rosebue, Gedanken, Bemerkungen und
Witzworte. Von Mähler. Berlin 1819.

[34274.] **Gerold & Co.** in Wien suchen:
1 Hoffmann von Fallersleben, die deutsche
Philologie im Grundriß.
1 Mone, katholische Zustände in Baden.
1 Wunderbar, bibl.-talmud. Medizin. Band
1—3. Leipzig u. Mitau 1850—65.

[34275.] **F. G. Nestler & Welle** in Hamburg
suchen:
1 Illustr. Kriegs-Chronik 1866. Brosch.
1 Doré, die Bibel. Evangel. Ausg.
1 Brehm's Thierleben. 6 Bde.

[34276.] Die **Kente'sche** Buchh. (A. Breithaupt)
in Göttingen sucht:
1 Gallandus, A., Sylloge dissertation. de
vetustis canonum collect. 2 Tomi. gr. 4.
Mainz 1791.
1 Die Lieder d. alten Edda, erkl. v. Gebr.
Grimm.
1 v. d. Hagen u. Brimisser, das Heldenbuch
in der Ursprache.
1 Benede u. Müller, mittelhochdtisches Wör-
terbuch.
1 Liber psalmodum, v. V. Scialac u. Gabr.
Sionita. Rom 1614.
1 Permaneder, die kirchliche Baulast. 2. Aufl.
1 Webster, engl. dictionary. 4.
1 Zeitschrift d. deutschen geolog. Gesellschaft
in Berlin. Cpl. t.
1 Apulejus, Cupido u. Psyche, v. Jahn.
Alle Werke v. C. Lehrs.

[34277.] **C. Räder** in St. Petersburg sucht:
1 Turner, the convolutions of the cere-
brum. Edinburgh 1866.

[34278.] **Max Mälzer** in Breslau sucht:
1 Spiegelberg, Geburtshilfe.
1 Hefele, Geschichte des Concils zu Constanz.
1 Annalen d. Physik, v. Poggendorff. Bd. 33.
1 Agardh, Theoria systematis plantarum.
1—8. Bd.
1 Meißendorff, Formularbuch f. den unter-
suchungsführenden Offizier.
1 Wirth, Geschichte d. Deutschen. 1846.
Bd. 3.
1 Bonafond, les maladies de l'oreille.
1 Linde, Ohrenheilkunde.

[34279.] **A. Cammermeyer** in Christiania sucht:
Corpus juris civilis, ed. Beck. Ausgabe
in 5 Bänden.

[34280.] **Emil Barth**, Hofbuchhändler in Dessau
sucht:
1 Hartmann, Philosophie d. Unbew.
1 Storm's Werke.
1 Büchting, Repertorium 1862—65.
Ferner erbitte Offerten über gute, aber nur
neue Belletristik.
Achtunddreißigster Jahrgang.

[34281.] **W. Niemann** in Münster sucht unter
vorher. Preisangabe:
1 Plauti Menaechmi, ed. Sacer. (Prato.)

[34282.] Die **Gassmann'sche** Sort.-Buchh.
(Frederking & Graf) in Hamburg sucht:
1 Tieck, dramaturg. Blätter. 3 Bde.
1852.

[34283.] **C. Winter** in Heidelberg sucht
schnellmöglichst in neuen Auflagen:
1 Puchta, Arndts, Pandekten. — Puchta,
Vorlesungen. — Glück, Commentar. —
Gönner, Renaud, Civilprocess. — Zim-
mern, röm. Rechtsgesch. — Eichhorn,
deutsche Rechtsgesch. — Beseler, Wal-
ther, Bluntschli, deutsches Privatrecht.
— Gmelin, Verbrechen und Strafe. —
Grolmann, Criminalrecht. — Klein,
Grundsätze. — Fichte, Naturrecht. —
Welcker, Staat, Recht u. Strafe. —
Kant, Rechtslehre. — Zachariae, An-
fangsgründe des Crim.-Rechts. — Henke,
Streit der Strafrechtstheorien. — Hegel,
Rechtsphilosophie. — Abegg, Strafrechts-
theorien. — Hepp, Strafrechtssysteme.
— Hepp, Strafrechtstheorien. — Hepp,
Gerechtigkeitstheorien. — Bauer, War-
nungstheorie. — Heffter, Abegg, Wäch-
ter, Koestlin, Strafrecht. — Ortolan,
Elém. d. droit pénal. — Trébutien,
Cours d. droit criminel. — Rossi, Droit
pénal. — Bentham, Introduction to the
principles of moral and legislation.

[34284.] **J. A. Stargardt** in Berlin sucht:
Walker, Monogr. chalciditum. London
1839. — Blanchard, de la circulation du
sang et de la nutrition chez les insectes.
Par. 1851. — Grein, angelsäch. Sprachsch.
— Biedermann, Geschl. d. Familie d. H.
v. Praun, v. Wölker u. Schlauderbach.
Ald. 1772. — Uhland, Ludw. d. Baier.

[34285.] **Faesy & Frid** in Wien suchen:
1 Grillparzer's Werke.
1 Fröhlich, illir.-deutsch. u. deutsch.-illir.
Wörterbuch. 2 Thle.

[34286.] **James Parker & Co.** in Oxford
suchen:
Aristotelis opera, ed. Bekker. Vol. IV. 4.
Ord. Papier.

[34287.] **W. Mauke Söhne**, vormal's Perthes-
Besser & Mauke in Hamburg suchen:
1 Lavater, Pontius Pilatus.
1 Theocriti idyllia, von Fritzsche. Vol. 1.

[34288.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien
suchen:
1 Mone, de libris palimpsestis. Carlsruhe.
1 Blumhardt, die Freundlichkeit etc.
(Predigt.) Stuttgart.

[34289.] **A. Henry** in Bonn sucht:
Mentges, Fest- u. Gelegenheitspredigten.
Gewerbehalle. Jahrg. 1—8.

[34290.] Die **Heltwing'sche** Hofbuchhdlg. (Th.
Nierzinsky) in Hannover sucht:
1 Architect. Skizzenbuch. Cpl. (Ernst &
Korn.)

[34291.] Die **W. Sangerwiesche'sche** Buch- u.
Kunsthandlung (D. Glaser) in Barmen sucht:
1 Götz, geliebte Schatten.

[34292.] **C. Muquardt's** Hofbuchh. in Brüssel
sucht:
1 Mayer, Unterr. z. prakt. Geometrie. 5
Tble.

[34293.] **J. G. Striese** in Königsberg N/W. sucht:
Strehle, Götz v. Verlichingen.
Wackernagel, Gesch. d. dtshn. Herameters.
Hesekiel, Repert. f. Adelsgeschichte. Berlin
1860.
Angelus v. Strausberg, Annales March.
Brandb. Strausberg 1598.
Biedermann, Genealogien. 11 Thle. 1745
—72.
Burgermeisters uralter Grafen- u. Ritter-
saal. Ulm 1715. Erfurt 1721.
Vollständ. Geschichte aller preuß. Regimenter.
Halle 1793.

[34294.] Das **Schweizer. Antiquariat** in Zü-
rich sucht:
1 Blumer, Staats- u. Rechtsgesch. d. schweiz.
Demokr. Bd. 1.
1 Ruckstuhl, ein Tag im Siebengebirge. 1822.
1 Jahrbücher der preuß. Rheinunivers., von
Arndt.
1 Blanc, Hist. de dix ans.
1 Becker's Weltgeschichte. Letzte Aufl.
1 Corpus juris civ., ed. Beck. Vol. I.
Tom. 1.
1 Kurz, Bibel u. Astronomie. 5. Aufl. 1865.

[34295.] Die **C. F. Post'sche** Buchh. in Belgard
sucht antiquarisch gut erhalten:
1 Georges, großes lat. Wörterbuch.

[34296.] Die **Bach'sche** Buchh. (D. Kubel) in
Dresden sucht:
1 Büchting's Repertorium. 2. Bd. (1862
—65.)

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[34297.] Dringend zurück erbitte ich mir alle
à cond. erhaltenen, noch nicht abgesetzten Exem-
plare von:
Nicard, kurzgefaßte Conversations-Gramma-
tik der französischen Sprache.
Mein Borrath hiervon ist gänzlich erschöpft
und müßte ich Remittenden D.-M. 1872 unter
Bezug auf obige Bitte entschieden zurückweisen.
Prag, 8. November 1871.

C. G. Hunger.
517

[34298.] Dringende Bitte. — Mit Bezugnahme auf meine in den Nummern 228, 29, 30, 31, 32, 33 enthaltene Bitte um Remission bis 1. November der bedingungsweise à cond. gelieferten Exemplare von:

Salig, Börsenpapiere. Thl. 1. Die Börse und die Börsengeschäfte. 2. Aufl. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr ord., 1 $\frac{1}{2}$ netto.

ersuche ich heute nochmals, da mein Vorrath gänzlich erschöpft ist, um gefällige umgehende Remission aller auf Ihrem Lager befindlichen Exemplare (auch fest bezogener).

Eine neue Auflage erscheint erst Anfang nächsten Jahres, und nehme ich nach Erscheinen derselben Exemplare der zweiten Auflage unbedingt nicht mehr zurück.

Ich werde mich vorkommenden Falls auf diese Anzeige und die oben erwähnten Nummern berufen.

Berlin, 2. November 1871.

Haude- & Spener'sche Buchhdlg.
(F. Weidling.)

[34299.] Ich ersuche um gef. umgehende Zurücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagern- den Exmpl. von:

Keller's Athmungs- und Kreislauf- Organe des Menschen.

und
— das Nervensystem des Menschen.

da es mir an Exemplaren zur festen Auslieferung fehlt.

Carlsruhe, October 1871.

W. Kreuzbauer.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[34300.] Zur Leitung einer Buchhandlung in einer rein deutschen, angenehmen Stadt Ungarns wird ein tüchtiger Gehilfe zu sofortigem Antritt gesucht.

Die Stellung selbst ist in jeder Beziehung eine angenehme und wollen Bewerber, die sich über strenge Moralität und gute Empfehlungen ausweisen können, sich unter E. # 2. an die Exped. d. Bl. wenden.

[34301.] Ein tüchtiger, nicht zu junger Gehilfe findet in einem norddeutschen lebhaften Sortiments-Geschäfte zum 1. Januar 1872 eine angenehme Stelle.

Offerten mit Zeugnissen werden durch die Exped. d. Bl. sub L. 240. erbeten.

[34302.] In einer Provinzial-Hauptstadt Preussens ist die Stelle eines Sortiments-Gehilfen mit einem vorläufigen Gehalte von 400 Thlr. zu besetzen und steht bei erwiesener Tüchtigkeit die baldige Erhöhung des Salärs in sicherer Aussicht. Der Antritt ist sobald als möglich erwünscht und sind Bewerbungen mit Photographie und den Zeugnissen (in Abschrift) an Herrn Franz Wagner in Leipzig zu richten.

[34303.] Ein junger Mann, der bei guter Handschrift schnell und sicher arbeitet, der Buchführung kundig und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sofort Anstellung in einer angesehenen Verlags- und Sortimentsbuchhandlung. Man wende sich deshalb ungefümt an Herrn Robert Hoffmann in Leipzig.

[34304.] Für unser Sortiment suchen wir per 1. December einen jüngeren Gehilfen zu engagiren. Gef. Anerbietungen erbitten direct per Post.

Frankfurt a/M., 1. November 1871.
Joh. Chr. Hermann'sche Buchh.
M. Diesterweg.

[34305.] Zu Neujahr suche ich einen jüngeren Gehilfen, der im Besitze einer sauberen Handschrift und vertraut mit den im Sortiment vorkommenden Arbeiten ist.

Gef. Offerten erbitte ich, wenn möglich, unter Beifügung der Photographie, direct per Post.

Jul. Deiter in Essen a/d. Ruhr.

[34306.] Auf Neujahr suche ich einen jüngeren Gehilfen evang. Confession gegen ein vorläufiges Gehalt von 300 Thlr. p. a.

Stettin.

Otto Brandner.

[34307.] Zum möglichst baldigen Eintritt suche ich einen mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertrauten, tüchtigen und soliden Commis. Offerten erbitte direct per Post.

Lippstadt, 31. October 1871.

Aug. Staats.

[34308.] Ein Mann, wenn möglich reiferen Alters, des Zeitungsverlags kundig, fände auf 1. December eine Stelle. Offerten unter E. M. Nr. 372. sind an Bernhard Hermann in Leipzig zu richten.

[34309.] Ostern 1872 ist die Lehrlingsstelle in meinem Geschäfte zu besetzen. Der Lehrling erhält Kost und Wohnung im Hause gegen mäßige Vergütung.

Stade, Novbr. 1871.

F. Schaumburg.

Gesuchte Stellen.

[34310.] Ein junger Mann, der nach beendigter Lehrzeit in einer Sortimentshandlung mit lebhaftem Fremdenverkehr noch 1 Jahr als Gehilfe beschäftigt, sucht, gestützt auf ein sehr gutes Zeugnis, Stellung in einer Sortimentshandlung. Derselbe spricht ziemlich Englisch und Französisch und ist neben guten Sortimentskenntnissen in allen buchhändlerischen Arbeiten erfahren. Der Eintritt kann so ort erfolgen. Gef. Offerten werden unter der Chiffre F. H. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[34311.] Ein junger Mann, seit 6 $\frac{1}{2}$ Jahren im Buchhandel beschäftigt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung, am liebsten in Mittel- oder Süddeutschland. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Offerten werden befördert unter Chiffre G. T. # 10 durch die Exped. d. Bl.

[34312.] Ein militärreifer Gehilfe, seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Januar 1872 in einem größeren Verlagsgeschäfte eine dauernde Stellung. Gef. Offerten hat die Güte Herr Bernhard Hermann in Leipzig unter Chiffre R. entgegen zu nehmen.

[34313.] Ein junger Gehilfe, mit den besten Zeugnissen versehen, der Militärverhältnisse halber seine Stelle aufgeben mußte, wünscht bis zum Ende d. J. noch eine Stelle zur Ausbildung anzunehmen.

Offerten unter C. K. S. vermittelt die Exped. d. Bl.

[34314.] Ein junger, militärreifer Buchhandlungs-Gehilfe, der seine Lehrzeit in einem bedeutenden Berliner Verlags- und Sortiments-Geschäfte absolviert hat und mit allen einschlagenden Arbeiten wohl vertraut ist, sucht zum sofortigen Antritt resp. 15. November eine Stelle in einem größeren Verlags- resp. Commissions-Geschäfte.

Chiffre F. M. durch Herrn Rob. Hoffmann in Leipzig.

[34315.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer der bedeutendsten Buch- und Musikalien-Handlungen, verbunden mit deutscher Leihbibliothek, Musikalien-Leihinstitut und Papiergeschäft, beendet hat und in der letzten Zeit einer Commandite selbständig vorgestanden hat, sucht zum 1. Januar 1872 unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Adressen erbitte unter Chiffre L. Sp. an Bernhard Hermann in Leipzig.

[34316.] Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer der bedeutendsten norddeutschen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlungen, deutsche Leihbibliothek, Musikalien-Leihinstitut, sowie Journalzirkel und Papiergeschäft, zum 1. Juni d. J. beendet hat, sucht sofort oder zum 1. Januar 1872 unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Adressen unter E. W. durch Herrn Bernhard Hermann in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

Frankfurter Bücher-Versteigerung.

[34317.]

Am 20. November d. J. und an den folgenden Tagen kommt in der Auktions-Anstalt der Unterzeichneten eine aus circa 2800 Nummern bestehende Sammlung von Büchern, Pracht- und Kupferwerken, Kupferstichen etc., worunter sich die nachgelassenen Bibliotheken

eines hochfürstlich Hessen-homburgischen Familiengliedes,

der Herren Domainen-Director J. von Albrecht in Dehringen und Stadtgerichtsrath Dr. M. F. Wolff dahier

befinden, zur Versteigerung.

Der Katalog wurde allgemein versandt.

Handlungen, die aus Versehen übergangen worden, belieben denselben zu verlangen.

Frankfurt a. M.

Joseph Baer, Sothen & Co.

Bücher-Bestellzettel

[34318.] in Papier und Grösse nach der Verordnung des Generalpostamts vom 15. October a. c. fertigt billigst mit Firma und sonstigen gewünschten Notizen die

Buchdruckerei von **Oskar Leiner** in Leipzig.

Empfehlungs-Anzeige.

[34319.]

Haasenstein & Vogler
in Leipzig.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

Wirksames Organ
für
literarische Novitäten.

[34320.]

Wir machen die verehrlichen Verlags- handlungen darauf aufmerksam, dass das

Daheim

in der wöchentlich als *Daheim-Anzeiger* er- scheinenden *Beilage*

Inserate

aufnimmt zum Preise von 6 *S* netto pro Zeile oder deren Raum.

Speciell für *literarische Anzeigen*, für *Novitäten*, *Pracht- u. Geschenkwerke*, *Kunstsachen*, für *Weihnachts-Literatur* wird es kaum ein geeigneteres und wirk- sameres Publicationsmittel geben als das *Daheim*, umsomehr, als uns das dem *Daheim- Anzeiger* von Seiten des Verlagsbuchhandels schon jetzt zugewandte lebhaftes Interesse veranlasst hat,

den *Buchhändler-Inseraten* beim *Arran- gement* stets den *Vorrang* einzuräumen und sie an die *Spitze* des *Blattes* zu stellen.

Es ist bekannt, dass das *Daheim* seine *Verbreitung* hauptsächlich in den *literarisch gerichteten* und *Bücher kaufenden Kreisen* des *Publicums* findet, der Erfolg, nament- lich bei *Ankündigungen* der *besseren Litera- tur*, wird demgemäss stets ein *günstiger* sein. *Aufträge* sind zu richten an die

Daheim-Expedition in Leipzig.

Breslauer Zeitung.

[34321.]

Auflage 8000.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2 *fl*; Insertionspreis für die 5theilige Petitzelle 1½ *S*, für die 3theilige unmitttelbar nach dem Redactionsstrich 5 *S*.

Die große Verbreitung der Breslauer Zeitung in den wohlhabenden, namentlich industriellen Kreisen, nicht nur in Breslau und Schlesien, sondern auch in den benachbarten Provinzen, verschafft geeigneten Inseraten den erwünschten Erfolg.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Auflage 1000 Exemplare.

Beiblatt zur Schlesiſchen landwirthschaft- lichen Zeitung.

Insertionsgebühr für die fünftheilige Petitzelle oder deren Raum 1½ *S*.

Die große Verbreitung auch dieser Zeitung, sowie ihr gebildeter und wohlhabender Abnehmer- freis sichern, zumal die Zeitung wöchentlich er- scheint, mithin die Wirkung der ihr beigefügten Anzeigen nicht, wie in andern Zeitungen, durch die Masse täglich neuer und für die verschiede- sten Kreise bestimmter Ankündigungen geschwächt wird, allen für das landwirthschaftliche Publicum berechneten Anzeigen den besten Erfolg.

Breslau.

Eduard Trewendt.

Zur gef. Beachtung.

[34322.]

Bei Bestellungen auf „Rüdorff, Strafgeset- buch für das Deutsche Reich“ bitte ich um nähere Bezeichnung, ob die Taschenausgabe (cart. 6 *S*) oder der Commentar (2 *fl*) gemeint ist.

Berlin.

J. Guttentag
(D. Collin).

Gartenlaube 310,000 Expl.

[34323.]

Weihnachts-Anzeiger zur Gartenlaube.

Auflage 270,000 Expl.

Durch Gegenwärtiges erlauben uns den geehrten Herren Collegen die ergebene Anzeige zu machen, daß wir, um vielen Wünschen zu genügen, Inserate, welche für unsern am 1. Decbr. mit der Wochen-Nummer und am 8. Decbr. mit der Heft-Ausgabe erscheinenden

Weihnachts-Anzeiger zur Gartenlaube

bestimmt sind, noch bis spätestens den 15. Novbr. a. c. annehmen werden. Die 1. u. letzte Seite ist in- deß bereits gegeben. Wir bitten, uns noch recht lebhaft mit Aufträgen zu beehren und zeichnen

hochachtungsvoll

Expedition der Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube.

Adolph Ruchpfer.

Zur Correspondenz genügt die Adresse „Adolph Ruchpfer in Leipzig“.

[34324.] Soeben gaben wir folgende Kata- loge unseres Lagers aus:

Nr. 318. Militärwissenschaften (d. Biblio- thek des Major v. Streffleur in Wien enth.). 1516 Nrn.

Nr. 319. Musikwissenschaft u. Musikalien. 2338 Nrn.

Nr. 320—324. Auswahl bedeutenderer Werke. 4754 Nrn. (Nr. 320. Ge- schichte u. Geographie. Nr. 321. Lite- rärsgeschichte. Belletristik. Kunstlitera- tur. Curiosa. Nr. 322. Class. Philolo- gie. Linguistik. Nr. 323. Zoologie. Botanik. Geologie. Palaeontologie etc. Bergbau. Nr. 324. Astronomie. Ma- thematik. Physik u. Chemie. Ingenieur- und Bauwissenschaften. Technologie. Handel.)

Nr. 325. Thier. Magnetismus. Somnam- bulismus. Hexen- u. Gespensterglaube. 243 Nrn.

Nr. 326. Theologie. Kirchen- u. Eherecht. 3324 Nrn.

Nr. 327. Philosophie. Pädagogik. 697 Nrn.

Nr. 328. Medicin (d. Bibliothek d. Prof. Dr. Schmidt in Würzburg enth.). 2367 Nrn.

Etwaigen Mehrbedarf bitten wir mässig zu verlangen.

Leipzig, Ende October 1871.

Kirchhoff & Wigand.

Weihnachts-Inserate

[34325.] sind in der Tisch-Zeitung sehr empfeh- lenswerth. Die Petitzelle für eine siebenwägige Annonce nur 4 *S*. Bei schneller Effectuirung bitte Bestellungen direct.

Emil Prager's Buchhandlung in Berlin, Unter den Linden 20.

[34326.] Vom 1. Januar 1872 an erscheint in unserm Verlage ein politisches Wochenblatt unter dem Titel:

„Wiesensteiger Wochenblatt.“
Intelligenz- und Anzeigebblatt für das obere Filsthale und die Alb.

Dasselbe erscheint wöchentlich zwei Mal und beträgt der Abonnementspreis pro Quartal 30 fr. oder 8 *N* bei allen Postämtern und Buchhand- lungen. Insertionspreis für die dreigespal- tene Garmondzeile oder deren Raum ¼ *N*.

Da dieses neue Blatt von sämmtlichen Gewerbetreibenden zc. des Filsthales und der nahen Alb als ein längst gefühltes Bedürfnis mit Freuden begrüßt werden wird, so wird sich dasselbe bei der gewählten Tendenz und großen Billigkeit voraussichtlich bald eine starke Abon- nentenzahl erringen, außerdem werden wir die erste Nummer desselben in einer Auflage von über

dreitausend Exemplaren

verbreiten. Dasselbe eignet sich deshalb, sowie auch in Hinsicht des niedrig gestellten Insertions- preises, als ein sehr wirksames und billiges Organ für buchhändlerische Anzeigen, und bitten wir um Einsendung von solchen wenigstens für diese erste Nummer; Erfolg wird nicht ausbleiben. Bei oft wiederholten Ankündi- gungen räumen wir noch besondere Vortheile ein, wie wir auch Insertionen in Charge nehmen.

Indem wir um Einsendung der Inserate für die erste Nummer bis zum 15. December a. c. höflichst ersuchen, empfehlen wir das „Wiesen- steiger Wochenblatt“ auch zu ferneren Ankündi- gungen bestens und zeichnen

Mit Hochachtung

ergebenst

Wiesensteig, den 3. November 1871.

Schmid'sche Buchhandlung.

Zur gefälligen Beachtung.

[34327.]

Am 1. October wurde ein nur für den Buchhandel bestimmtes

Verzeichniß werthvoller Werke meines Ver- lags, zu ermäßigten Netto-Baarpreisen bis 31. März 1872 zu beziehen,

ausgegeben. Seitdem sind so zahlreiche, zum Theil sehr bedeutende Partiebestellungen auf fast alle darin enthaltenen Artikel eingegangen, daß die für diese Preisermäßigung bestimmte Zahl von Exemplaren sich bereits namhaft verringert hat. Ich bitte aus diesem Grunde Handlungen, die von meiner Offerte Gebrauch zu machen wün- schen, um unverzügliche Aufgabe ihrer Be- stellungen, zumal ich möglicherweise gezwungen sein werde, den zuerst ins Auge gefaßten Termin der Preisermäßigung abzukürzen.

Ich wiederhole, daß dem Publicum gegen- über eine Preisherabsetzung nicht stattfindet.

Das betreffende Verzeichniß steht behufs Aus- wahl und Verschreibung zu Diensten.

Leipzig, 6. November 1871.

F. A. Brodhans.

Julius Imme's Verlag
in Berlin.

[34328.]

Jetziges Geschäftslocal:
Kommandantenstr. 15.

P. P.

[34329.] Nach vollendetem Neu- und Umbau meiner bisherigen Geschäftslocalitäten erlaube ich mir meine Herren Collegen aufmerksam zu machen auf meine

**Buch- und Notendruckerei,
Schriftgießerei,
Stereotypie und Galvanoplastik,
Buchbinderei,
Lithographische Kunstanstalt**
(Firma: J. G. Bach),

letztere durch ihre ausgezeichneten Leistungen im Fache der Lithographie und des Buntdruckes seit einer Reihe von Jahren hinlänglich bekannt.

Durch Ineinandergreifen dieser verschiedenen Geschäftszweige, durch vergrößerten Dampfbetrieb sowie Anwendung der vorzüglichsten technischen Hilfsmittel ist es mir möglich, auch gesteigerten Ansprüchen auf die zufriedenstellendste Weise zu genügen und halte ich mich zu geneigten Aufträgen hiermit bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende October 1871.

Julius Klinckhardt.

[34330.] Die gut ausgestattete
Buchdruckerei

von

Tobias Dauheimer
in Rempten

empfiehlt sich den Herren Verlegern zur Herstellung von Werken, Zeitschriften, Katalogen etc. sowie Accidencien jeder Art und sichert bei promptester Ausführung die billigsten Preise zu.

Zur gef. Beachtung!

[34331.]

In kurzem erscheint unser sehr reichhaltiger antiquarischer Katalog Nr. 2., *Hungarica und Austriaca*, ca. 2500 Nummern umfassend, und u. a. die Bibliotheken vom Bischof Anton Korizmics und Schulrath Johann Környey enthaltend.

Bei zweckdienlicher Verwendung bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll
Gebr. Rosenberg in Pest.

[34332.] Die Herren Verleger von:

Gesetzen und Verordnungen über Expropriation, insbesondere über die Expropriation von Grundstücken zum Zwecke des Eisenbahnbaues, sowohl für Deutschland, Frankreich, England, Belgien, Holland als auch für Amerika,

werden höflichst ersucht, mir je 1 Exemplar à cond. zuzusenden und zwar kleine Broschüren und Hefte unter Kreuzband. — Das Nichtbehaltene folgt dann sofort retour.

Prag, 4. November 1871.

Jos. Schalek.

Für Antiquare.

[34333.]

Kataloge in 1facher Anzahl über Kunstliteratur und sämtliche Fächer der Bauwissenschaft, sowie wohlfeile Offerten einschläglicher antiquarischer Werke wolle man schleunigst an Herrn Th. Thomas in Leipzig senden.

[34334.] Ein Privatgelehrter, der bisher für den wissenschaftlichen Theil von Sachs' encyclopädischem Wörterbuche thätig war, sucht jetzt, nach Beendigung dieser Arbeit, eine anderweite ähnliche Stellung, event. auch als Corrector wissenschaftlicher oder fremdsprachlicher Werke, als Redacteur etc.

Unterzeichneter kann betreffenden Herrn aufs beste empfehlen und ist zu näherer Auskunft gern bereit.

G. Langenscheidt in Berlin.

[34335.] Hubert Weiler, *slytery, nieuwe Veemarkstraat, Rotterdam*, bestellte bei mir Verlagsblätter gegen Accept, ohne dasselbe am Verfalltage einzulösen. Eingezogene Erkundigungen haben mich von der gerichtlichen Eintreibung des au. Betrages abgehalten, da ich vergeblich noch mehr Kosten gehabt hätte. Dies den geehrten Collegen zur Nachricht.

**Rudolf Ramdohr, Kunsthandlung
in Braunschweig.**

[34336.] Sollte einem der Herren Collegen die Adresse eines

Herrn Kowaliewsky aus St. Petersburg

bekannt sein, so würde für Mittheilung derselben sehr dankbar sein die

**Literarisch-artist. Anstalt
in München.**

[34337.] Verleger von Büchern über

Mungo- und Shoddy-Fabrikation

bittet um Zusendung 1 Exemplars à cond.

W. Leysohn in Grünberg i/Schl.

[34338.] Heute versandten wir Verzeichniß Nr. 47 unseres antiquar. Lager's, enth. Theologie und Philosophie. Mehrbedarf bitten zu verlangen.

Göttingen, 4. Novbr. 1871.

Schneider & Otto.

[34339.] Büllmann & Gerriets in Oldenburg haben Verwendung für gute Novitäten aus dem Gebiete der Pädagogik und Landwirtschaft und bitten um Zusendung in einfacher Anzahl.

**Leipziger Börsen - Course
am 7. November 1871.**

(B = Brief. bz. = Bezahlt, G = Gesucht.)
Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	141	G
	l. S. 2 M.	140 1/2	G
Augsburg p. 100 fl. l. S. W.	k. S. 8 T.	57 1/16	G
	l. S. 2 M.	—	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Frs.	k. S. 8 T.	79 1/4	G
	l. S. 3 M.	78 3/8	G
Berlin pr. 100 ^{1/2} Pr. Crt.	k. S. Va.	—	—
	l. S. 2 M.	—	—
Bremen p. 100 ^{1/2} Lsd. à 5 ^{1/2}	k. S. 8 T.	109 1/2	G
	l. S. 2 M.	108 1/2	G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 8 T.	57 1/2	B
in S. W.	l. S. 2 M.	56 3/4	G
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S. 8 T.	149 3/4	G
	l. S. 2 M.	149 1/2	G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	8.22 3/4	G
	l. S. 3 M.	8.20 1/2	G
Paris pr. 300 Frs.	k. S. 8 T.	77 3/4	G
	l. S. 3 M.	76 3/4	G
Wien pr. 100 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	85 1/2	G
	l. S. 3 M.	83 3/4	G

Sorten.

Kronen (Versins-Handels-Goldm. à 1/16 Zpfd. brutto u. 1/60 Zpfd. fein) pr. St.	—
Augustdor à 5 ^{1/2} pr. St. Agio pr. Ct.	—
And. ausländ. Louisdor,, do.	11 G
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 R. pr. St.	—
20 Francs-Stücke do.	5.9 3/4 G
Holl. Duc. {143 1/2 St. } à 3 ^{1/2} Ag. pr. Ct.	—
Kais. do. {=1 Zpfd. } do. " do.	6 3/4 G
Passir do. do. " do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschmit ene Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	85 3/4 G
Russische do. pr. 90 R.	—
Div. ausländ. d. Cassenanweis. à 1 u. 5 ^{1/2}	99 3/4 G
do. do. do. à 10 ^{1/2}	99 3/4 G
Äusl. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)	99 3/4 G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 ^{1/2} und darüber betreuend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarsche Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Postalisches. — Christenene Revialkriten des deutschen Buchhandels. — Zur Reform des Buchhandels. — Die Senefelder Jubel-Ausstellung in der Buchhändlerbörse. — Miscellen. — Anzeigenblatt Nr. 34190—34339. — Leipziger Börsen-Course am 7. November 1871.

André in D. 34221.	Enslin, I. C. 34224.	Institut. Bibliogr., 34202.	Brager 34225.
Einonome 34191. 34300—3.	Erped. d. Hg. Anzeigen 3.	34212.	Rusch 34258.
34308. 34310—16. 34333	Gartenlaube 34323.	Institut. Geogr., 34214.	Ramdohr, R., 34335.
Anstalt, liter.-artist., in W.	Kaestl & R. 34250. 34285.	Kirchoff & B. 34324.	Rente'sche Buchh. 34276.
34336.	Kriegerichsen & C. 34233.	Klein in R. 34240.	Rieder in St. P. 34242. 34277.
Antiquar., Schweizer., 34294.	Friedländer in Brill. 34250.	Klinckhardt 34329.	Rosenberg, Gebr., 34331.
Bach in D. 34296.	Waertner in B. 34196.	Kummel 34268.	Rosenthal in W. 34271.
Bäderer in J. 34218.	Wahmann'sche Sort. 34282.	Langenscheidt 34334.	Rühl 34241.
Baer, S. & C. 34317.	Weddner & W. 34194.	Langewische in B. 34291.	Saunier in D. 34256.
Barth in D. 34280.	George 34260.	Langmann & C. 34190.	Saunier in St. 34203.
Barth in L. 34229.	Gerold & C. 34274.	Leiner 34318.	Schalek 34332.
Bermann & R. 34198.	Grafer 34251.	Leysohn in G. 34337.	Schaumburg in St. 34309.
Bertling 34213. 34248.	Goldschmidt 34201. 34219.	Lipperheide 34206.	Schmid in W. 34326.
Biscamp 34257.	Gorg in B. 34261.	Lucas in W. 34255.	Schmidt in Dob. 34253.
Brandner 34204. 34306.	Gräfe in D. 34273.	Ludhardt in L. 34222—23. 34239.	Schneider & D. 34338.
Braumüller Verl. 34200.	Grafer 34243.	Mälzer 34278.	Schölze 34215.
Braumüller & S. 34288.	Guttentag 34322.	Martens 34208.	Schultze 34237.
Brockhaus 34210. 34327.	Haafenstein & W. in L. 34319.	Mauke Eöhne 34287.	Simon 34199. 34235—36.
Büllmann & G. 34339.	Hallberger, G., 34227.	Mar & C. 34197.	Staats 34307.
Bureau, Landw. statist. 34290.	Hante 34265.	Moore & R. 34245.	Stargardt 34284.
Calce in W. 34269.	Haude & Sp. 34298.	Muquardt 34211. 34292.	Striefe 34253.
Cammermeyer 34279.	Heinrichshofen'sche Buchh. in	Nestler & W. 34275.	Tempel 34228.
Cotta 34225.	Wgbb. 34263.	Nicolaische Verl. 34205.	Trautwein 34217.
Creuzbauer 34299.	Helmig 34270. 34290.	Riemann in W. 34267. 34281.	Trewendt 34321.
Dahem-Erped. 34320.	Henry 34289.	Rischke 34209.	Tablen 34216. 34231.
Dannheimer 34330.	Hermann in J. 34304.	Rürnbetger 34254.	Velbagen & R. 34226.
Degginger 34266.	Hermann, G., 34232.	Drell, J. & C. 34207.	Verl.-Comptoir in B. 34244.
Deiter, 34305.	Hofse 34220.	Rabst in D. 34262.	v. Waldheim 34192.
Deubner in W. 34247.	Hunger in B. 34297.	Barke & C. 34286.	Weidmann 34195.
Dieter & R. 34272.	Jahnde 34228.	Beiser, Berl. 34284.	Williams & R. 34264.
Dümmler's Verl. in B. 34193.	Imme 34328.	Beiser's Sort. 34249.	Winter in D. 34283.
Enslin, H., 34246.		Boft in B. 34295.	Zamarski & R. 34252.

Verantwortl. Redacteur: Jul. Krauß. — Commissionär d. Erped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

